

Mitteldeutsche Nationalzeitung

HERAUSGEBER: RUDOLF JORDAN, M. D. L.

4. Jahrgang Die Mitteldeutsche Nationalzeitung erscheint täglich (außer Sonntagen) mit einer Wochenbeilage. Einzelnummern sind bei den Zeitungsverkäufern zu haben. Preis 15 Pf. (Postzusatz 2 Pf.). Abonnementpreis 4,50 M. (Postzusatz 1,50 M.). Einzelnummern sind bei den Zeitungsverkäufern zu haben. Preis 15 Pf. (Postzusatz 2 Pf.). Abonnementpreis 4,50 M. (Postzusatz 1,50 M.).

Das wichtigste Ereignis seit Wochen!

Hugenberg tritt zurück!

Gelbstausslösung der deutschnationalen Front

Das Ende der alten Parteien

Zwei bedeutsame Entschlüsse

Berlin, 28. Juni. Die führenden Verantwortlichen der deutschnationalen Front haben am Dienstag Abend nach Rücksprache mit dem Reichsführer Adolf Hitler und nach Abschluß eines Freundschaftsabkommens mit dem Führer der NSDAP die Selbstauflösung der DNVP beschlossen. Weiter die Einzelheiten werden am Mittwoch weitere Mitteilungen erfolgen. Wie die DNVP erklärt, sieht man in maßgebenden Kreisen der NSDAP, in dem Beschluß der DNVP einen Akt des guten Willens und ist entschlossen dieser Tatsache durch besonderes Entgegenkommen Rechnung zu tragen.

Die Stellungnahme der NSDAP.

Berlin, 28. Juni. Die Reichspressstelle der NSDAP teilt mit: „In vollem Einklang mit dem Reichsführer und in Erkenntnis der Tatsache, daß der Parteienhaß überwunden ist, hat die deutschnationale Front heute ihre Auflösung beschlossen. Sie wird bei den nötigen Maßnahmen zur Abwicklung nicht behindert werden.

Die ehemaligen Angehörigen der DNVP werden vom Reichsführer als voll und gleichberechtigte Mitarbeiter des nationalen Deutschlands anerkannt und vor jeder Kränkung und Zurücksetzung geschützt. Das gilt insbesondere für alle Beamte und Angehörigen.

Die wegen politischer Vergehen in Haft befindlichen ehemaligen Mitglieder der DNVP werden unverzüglich in Freiheit gesetzt und unterliegen keinerlei nachträglicher Verfolgung.

Die Fraktionen des Reichstages und der Landtage der NSDAP und der bisherigen DNVP führen eine einheitliche Stellungnahme durch Abordnung von einem oder mehreren Mitgliedern der ehemaligen DNVP in die Vorstände der Fraktionen der NSDAP. (Reichstag und preussischer Landtag je zwei). Einmündig wird in den gemeinsamen Selbstverwaltungsorganen verfahren.

Vorsitzendes ist von Herrn Reichsstaatsminister unterzeichnet, sowie von den Herren v. Winterfeld, Freiherren v. Freitag, v. Döringhofen und Dr. Boenzgen als Vertreter der vormaligen DNVP.

Hugenbergs

Rücktrittsgefuhr

Berlin, 28. Juni. Wie von amtlicher Stelle mitgeteilt wird, hat Reichsminister Dr. Hugenberg sein Rücktrittsgefuhr eingereicht. Die Entscheidung über die Annahme des Rücktrittsgefuhrs, wird noch im Laufe des heutigen

Abends fallen. Staatssekretär Dr. Meißner ist nach Neudorf zum Reichspräsidenten befohlen.

Die Selbstauflösung der deutschnationalen Front ist außerordentlich zu begrüßen. Die Führer der DNVP haben mit diesem bedeutungsvollen Entschluß einer Entwicklung Rechnung getragen, die nicht mehr aufzuhalten ist, und deren Fortgang zum Wohle des deutschen Volkes in immer weiteren Kreisen erlangt wird. Man hat sich der Ansicht nicht verschlossen, daß das Ende der parlamentarischen Demokratie in Deutschland auch das Ende der Parteien sein muß. Die früheren Angehörigen der DNVP reihen sich damit der großen nationalsozialistischen Freiheitsbewegung ein. Die großzügige Auffassung des Führers zeigt aufs Neue, daß die nationalsozialistische Bewegung die Verfassung in sich fühlt, den Neuaufbau des Reiches mit allen Kräften unseres Volkes in Angriff zu nehmen. Jetzt steht einzig und allein das Zentrum noch abseits, um sich in unfruchtbarer Verständnislosigkeit einer Entwicklung zu widersetzen, die bisher alle Widerstände erfolgreich überwinden konnte und weiter überwinden wird.

Preußen-Landtag ohne Staatspartei

Nur noch 330 Abgeordnete

Berlin, 28. Juni. Die vom preussischen Minister des Innern zu dem Verhörsbeginn über die Sozialdemokratische Partei Deutschlands jetzt erlassenen Durchführungsbestimmungen besagen u. a. auch, daß zu den auf Grund dieser Anordnungen von den Parlamenten auszuscheidenden Personen neben den eigentlichen sozialdemokratischen Abgeordneten auch diejenigen gehören, die „auf Grund von Wahlvorschlagen der Sozialdemokratischen Partei gewählt worden“ sind. Bekanntlich sind die dreihundertachtundzwanzig Mitglieder des preussischen Landtages mit Hilfe des Landesoberpräsidenten durch Sozialdemokratische Partei durch Wählerverbindung gewählt worden. Da die Staatspartei bei den letzten Wahlen nicht damit rechnen konnte, mit eigenen Listen ein Grundmandat zu erwerben, war sie dieses Wahlabkommens mit der SPD eingegangen. Es handelt sich bei den dreihundertachtundzwanzig Mitgliedern des preussischen Landtages um die Abgeordneten Frau Dr. Bertwig, Kaufherr und Dr. Schreiber.

Sie sind heute Mittag durch ein Schreiben der Verwaltung des Preussischen Landtages aufgefordert worden, ihre Ausweise zurückzugeben. Weiter werden von dieser Maßnahme auch vier auf den Listen der SPD gewählte preussische Landtagsabgeordnete betroffen, die einige Zeit nach den Neuwahlen aus der SPD-Fraktion ausgeschieden waren und sich als Fraktionslos bezeichneten. Hier handelt es sich um die Abgeordneten Berg, Borja, Gafader, Koffel, Meßwein, Gornau, und Müller, Halle. Auch diese Abgeordneten sind entsprechend unterrichtet und zur Rückgabe ihrer Ausweise aufgefordert worden. Der preussische Landtag zählt danach jetzt nur noch 330 Mitglieder.

Für den Reichstag liegen entsprechende Ausführungsbestimmungen noch nicht vor, so daß dort diese Maßnahmen noch nicht getroffen werden konnten. Es würde sich beim Reichstag um die Abgeordneten Reichsfinanzminister A. Dietrich, Baden, Dr. Gumbel, Berlin, Subinternat, Landahl, Hamburg, Generalsekretär Reimer und den früheren vormaligen Reichsminister Dr. Maier, Stuttgart, handeln.

Segelschulschiff „Gorch Fock“ im Dienst

Kiel, 27. Juni. Das neue Segelschulschiff der Reichsmarine, „Gorch Fock“ wurde am Dienstag Mittag in Kiel feierlich in Dienst gestellt, nachdem die Segelabnahme-Feiern in der Offize am Montag in feierlicher Besprechung und nachfolgend in der Offize auf dem Wasser des Schulschiffes, das an der Wasserstraße festgemacht hatte, vor der Einsegnungsfeier in Stärke von 50 Mann angetreten, als der erste Offizier Kapitänleutnant Wegher um 12 Uhr dem Kommandanten des Schulschiffes Kapitän z. S. Mevis Meldung erstattete.

Der Kommandant führt die Front der Mannschaft an und hielt dann eine Ansprache, in der er zunächst des 28. Juni 1922 gedenkte, als in einer schweren See das Segelschulschiff „Niobe“ im Nehmenden kenterte. Nach dem Kommando „Silberhänden“ spielte

Versailles und die Grenzlande

28. Juni 1919 — 28. Juni 1938.

„Land unter Kreuz“ flagt uns an. Die Not unserer Väter aus den abgetrennten Gebieten: Elsaß-Lothringen, Eupen-Malmédy, Schleswig-Holstein, Danzig, Memelland, Ostpreußen, Posen-Ohreuzen und Ober-Schlesien erheitert uns täglich an den 28. Juni 1919. „Wer denkt noch an jenen Tag, der für jeden Deutschen die Worte zum „Weg zur Hölle“ bildet? Dürfte man unter der Regierung der Weimarer Koalition an diesen Tag nur denken, aber nie von ihm sprechen“, so müssen wir heute tagtäglich nicht nur an diesen Tag denken, sondern es auch als eine deutsche Pflicht ansehen, immer von ihm zu sprechen, bis ein für alle Mal das verlorene Land, das jener Schandvertrag uns geraubt hat, wieder zum deutschen Vaterlande gehört.

Wer weiß noch heute, wie es in jenen Junijahren 1919 bei uns ausgesehen hat. Wir, die wir diese Tage miterlebt haben, haben wir sie durch die heutige Schamlosigkeit vergessen? Unseren Kindern ist aber in der Schule auf Verbot der damaligen marxistisch-jüdischen Regierung nichts von diesen Tagen gelehrt worden. Heute kennen wir diese Gründe, die ja doch damals die Regierung nicht wahrhaben wollte.

Juni 1919. Das neue Kabinett, die Weimarer Koalition, bestehend aus Sozialdemokraten und Zentrum, war von Gustav Bauer, dem Genossen der Barmat, Kaufherr und anderen Schiebern gegründet worden.

Am 22. Juni, mittags 11 Uhr, trat die Nationalversammlung zu der denkwürdigen Sitzung zusammen. Darin die Sozialdemokraten noch 2 Tage vorher einen Vorwurf erlassen: Wenn dieser Freude Geleg wird, so müssen wir heute freilich gehen, so hätten sie sich doch durch Erzberger beschwören lassen und waren plötzlich für die Unterzeichnung, Zentrum und SPD, sind bereit und entschlossen, Bedingungen nachzugeben. Gustav Bauer der vollgefressene Donner, erklärt: „Die Regierung

ein Telegramm des Chefs der Marineleitung

an den Kommandanten und die Besatzung des „Gorch Fock“ mit folgendem Wortlaut: „Ihnen und der Besatzung des neu erwerbenden Segelschulschiffes herzlichste Wünsche für alles glückliche Fortw. Wäge „Gorch Fock“ seiner Verantwortungsvollen Aufgabe der Heranbildung tüchtiger Führer zur See freudigst werden. Im Geiste unserer gefallenen Kameraden vorwärts für das Vaterland.“ Nach einem dreifachen Hurra auf Vaterland, Reichspräsident und Reichsminister wurde auf das Kommando „Reich fliegen und Wimpel“ die Reichsflagge an der Gorch Fock und der Kommandantenwimpel am Großmast gehißt. Die Musik spielte den Flaggennarrsch und das Deutschlandlied. Damit war die Feier beendet. Das Schulschiff ist am Nachmittag wieder in See gegangen, um mit der Einsegnung zu beginnen. (Siehe auch Mitteilungsblätter)

der Deutschen Republik ist bereit, den Friedensvertrag zu unterzeichnen" und Paul Abbe zum nach einer langen Rede gleichfalls zu der Erklärung: Nach kurzer Zeit müßten die Bedingungen eines Friedens unterzeichnet, der noch schärfer werden würde. Aus diesen Erörterungen heraus, billigen wir die Annahme des Friedensvertrages und sind bereit."

Was müßte es, daß von anderer Seite gegen die Unterzeichnung gesprochen wurde. Es herrschte große Nervosität und Empörung als Prof. Baß erklärte: Wir müßten uns etwas machen" und als Prof. Wolfsohn seine scharfe Ablehnung erklärte. Nichts half.

Zentrum und SPD. bringen den Schlußantrag ein: "Die Nationalversammlung ist mit der Unterzeichnung des Friedensvorschlages einverstanden", der mit 287 gegen 188 Stimmen angenommen wird.

Die Witzel in gefallen. Ergerger hatte gefiegt. Er telegraphierte seinen Sieg fort nach Paris, das in einen Freudenrausch geriet, während hundertaufende deutscher Brüder von Mutterland abgetrennt wurden.

"Der Tag von Versailles", der 28. Juni 1919. Clemenceau, Wilson, die Sieger. Die Ministerialen Wäulen unter dem nach im Ministerium. 8 Uhr 12 Minuten. Die Entente mächtig folgen. Wilson, Lloyd George, Clemenceau, die anderen schloßen sich an. 8.45 Uhr, die Kammer domern. Das Schicksal Deutschlands ist beiegt.

Das Bild eines elenden Tages ist vorbei. Die Folgen waren furchtbar. Wir kennen sie alle. Deutsches Land wurde abgetrennt. Deutsches Land bedrückt unter der Wille fremder Mächte, deutsche Brüder und Schwestern verhaßt.

Aber einst muß kommen der Tag, an dem die Versailles Grenzen fallen. Unser Führer, Adolf Hitler, hat uns in seinem Kampf gesagt:

Wer sein Volk liebt, beweist es einzig durch die Opfer, die er für dieses zu bringen bereit ist. So legt uns denn Opfer und arbeiten, damit auch für uns einst wieder Recht werde. Das Recht aber, das aus der Einigkeit kommt, muß einst zu neuer Freiheit führen und diese wird die blühenden Grenzen verschwenden lassen.

Dieses Recht steht uns nach dem Versailles Vertrag zu. Am Artikel 19 im Bande 1 heißt es wörtlich:

"Die Bundesversammlung kann von Zeit zu Zeit die Bundesmitglieder zu einer Nachprüfung der gegebenen Verträge und solcher internationalen Verhältnisse aufordern, deren Aufrechterhaltung den Wohlfrieden gefährden können."

Wir wollen heute weiter nichts, als uns darauf hinweisen, daß ein solches Recht für uns besteht. Diesen Hinweis lassen wir uns nicht freizig machen. Unsere deutschen Brüder jenseits der abgetrennten Grenzen fühlen sich als zu uns gehörig. Sie wollen ihr Deutschtum erhalten wissen, und wir halten uns verpflichtet, sie darin zu helfen.

Wir müssen und werden diese Volksgenossen im Kampf um die Erhaltung ihres Deutschtums unterstützen. Wir müssen ihnen trotz Versailles den Weg frei machen, auf daß sie wieder zu uns kommen können.

Nationale Revolution 1933. Aber mit ihr nimmere auch ein Versailles 1933!

Treue dem Rechte
Treue der Ehre
Treue der Tat! G. H.

Nebertritte deutschnationaler Führer

München, 28. Juni. Der Staatssekretär im Bayerischen Wirtschaftsministerium Stoder, der bisher der Deutschnationalen Front angehört, ist zur NSDAP. übergetreten mit der Erklärung, daß in einer Zeit der größten Not alles zurücktreten müsse, was an das Parteiprogramm der verflochtenen Zeit erinnere und die große Idee der uneingeschränkten Zusammengehörigkeit nicht fördern könne. Zur wenn das ganze Volk sich einmüht hinter den Führer Adolf Hitler stelle, sei der Weg frei, für die gemeinsame Arbeit aller zum Wiederaufbau der deutschen Nation und der deutschen Wirtschaft. Ferner haben die ehemaligen Mitglieder der Deutschnationalen Front der Stadtrat Dr. Hans Jön, der Gründungsmitglied der NSDAP. und jahrelang Vorsitzender der Münchener deutschnationalen Stadtratsfraktion war, sowie die Münchener Stadträte Daifenberger und Heymann ihren Übertritt zur NSDAP. erklärt.

Kapitän Ehrhardt bekennt sich zur NSDAP.

Die Reichsführung SS. teilt mit: Kapitän Ehrhardt hat seinen Eintritt in die NSDAP. verkündet und hat sich mit seinem Oberbefehlshaber der Wilhelms-Brigade Kapitän Ehrhardt, dem Reichsführer-SS. unterstellt.

Im Vergleich zu anderen ist die Gefolgschaft des Kapitän Ehrhardt ein zahlenmäßig kleiner Verband, aber eine Traditionsgruppe von einer sehr bewegten und ehrenvollen Vergangenheit. Nach dem Zusammenbruch von 1918 eine Stoßtruppe junger Seeoffiziere und Matrosen, wurde daraus später die bekannte 2. Marinebrigade. Bekannt ist der Einsatz dieser Brigade gegen die sozialdemokratische Regierung Bauer-Scheidemann unter der politischen Führung Kapp. Der Beschluß der Unternehmungen brachte dem Kapitän Ehrhardt 8 Jahre Verbannung, weil überhaupt die Gefolgschaft jener Jahre für den Kapitän und für seine nächsten Mitarbeiter die Geschicke händiger Gefahr, Verfolgung und erbitterten Kampfes war. Nach der Verbannung gründete Ehrhardt den Wilhelms-Bund, der von der Regierung Cereing in

Sie plagt also doch! Caboteure auf der Abrüstungskonferenz

Genf, 28. Juni. Bekanntlich haben die französischen Vertreter versucht, unter fadenheimgem Deckmantel die Abrüstungskonferenz aufzulegen zu lassen. Unter dem Druck der Stillrede oder konnte auch der englische Vertreter Henderson in der deutschen Auffassung nicht zögern und schlug dem Präsidium beschloß vor,

einen sofortigen Vertagungsbefehl der Abrüstungskonferenz bis zum 16. Oktober zu fassen und erbot sich zum Präsidium die Vollmachten, in der Zwischenzeit die bisher mitgeführten Einzelverhandlungen mit den Hauptmächten wieder aufzunehmen.

Dieser Vorschlag Hendersons fiel auf den härtesten Widerstand von deutscher Seite. Unter gebannter Aufmerksamkeit wandte sich Votschauer Adolony

auf das Entschiedenste gegen diese völlig unangebrachte und außerordentlich gefährliche Verschleppung der Abrüstungsfragen und wies darauf hin, daß sich der bisher bestrittene Weg der Einzelverhandlungen des Präsidiums mit den Hauptmächten nicht als gangbar erwiesen habe.

Madolny machte das Präsidium auf die wiederholten Verluste aufmerksam, Deutschland die Verantwortung für den Fall der Ablehnung dieses Planes auszuheben.

Deutschland müßte jetzt von den kriegern Mächten verlangen, daß sie die Verantwortung für das weitere Schicksal der Konferenz übernehmen.

Hinter den Kulissen

Genf, 28. Juni. Nach einer einseitigen Willkür gegen den satzungsmäßigen Widerstand des deutschen Vertreters Votschauer Adolony hat das Präsidium der Abrüstungskonferenz sich für eine Vertagung erklärt.

Damit haben die englisch-französischen Pläne sich vollständig durchgesetzt. Der ursprünglich im Juni vom Haupt-

Die Lage der Weltwirtschaftskonferenz

Genf, 28. Juni. Der Bericht unserer Berliner Schriftleitung. Nach in London nähert sich der Gang der Dinge immer mehr jenem töten Punkt, zu dem bisher jede internationale Konferenz gehören sollte geführt wurde. Das vor auszuheben und deshalb erschüttert es niemanden mehr. Heute interessiert es auch kaum, denn das was sich abspielt, ist so bedeutend, daß die programmatischen Themen der Konferenz wenigstens für einige Zeit ohne weiteres beiseite gelassen werden können.

Selbstverständlich dient ein derartiger Zustand nicht den Zielen der Konferenz, aber letzten Endes kommt es ja weniger darauf an, eine allgemeine Situation nach einer offiziellen Tagesordnung zu beurteilen, als vielmehr darauf, zu sehen, was wirklich, praktisch — auch wenn es sich hinter den Kulissen abspielt — geschieht.

Die Lage in London ist augenblicklich die, daß jeder einzelne, an der Konferenz beteiligte Staat in privaten Einzelverhandlungen sich für die größten Chancen, die allerdings jeweils abseits von den Zielen der Konferenz liegen, sicherzustellen versucht:

Rußland verhandelt mit Amerika, mit England und mit Rumänien. Wenn man bedenkt, daß das Verhältnis Rußlands zu diesen drei Ländern bisher außerordentlich gespannt war, so kann ersehen werden, welche Bedeutung einer auch nur abschnittsweise erzielten Einigung in gegenwärtigen handelspolitischen oder allgemein wirtschaftlichen Dingen zugebilligt werden muß.

Neben Rußland ist vor allem Polen und die Kleine Entente außerordentlich aktiv. Mit welchem Erfolge, wird die nächste Zukunft lehren.

Reichspräsident Dr. Schacht befindet sich seit Montag wieder in London. Die deutschen Verhandlungen mit den langfristigen Schlingern wurden schon gestern wieder aufgenommen. Sie werden sehr wahrscheinlich noch im Laufe dieser Woche zu Ende geführt werden können. Nach ihrem bisherigen Ergebnis ist anzunehmen, daß man dem deutschen

sammenschluß von 1918 eine Stoßtruppe junger Seeoffiziere und Matrosen, wurde daraus später die bekannte 2. Marinebrigade. Bekannt ist der Einsatz dieser Brigade gegen die sozialdemokratische Regierung Bauer-Scheidemann unter der politischen Führung Kapp. Der Beschluß der Unternehmungen brachte dem Kapitän Ehrhardt 8 Jahre Verbannung, weil überhaupt die Gefolgschaft jener Jahre für den Kapitän und für seine nächsten Mitarbeiter die Geschicke händiger Gefahr, Verfolgung und erbitterten Kampfes war. Nach der Verbannung gründete Ehrhardt den Wilhelms-Bund, der von der Regierung Cereing in

Standpunkt in den wichtigsten Fragen Rechnung tragen muß.

Das offizielle Konferenzgeschäft wird unter Umständen in den nächsten Tagen durch eine Vollziehung der Konferenz eine neue Belebung erfahren.

Agendenbeleg konkreter Vorschläge und praktischen Arbeitssätze sind allerdings nach wie vor kaum voranzuschreiten. In welchem Maße Deutschland gewillt ist, den Zielen der Konferenz zu dienen, haben die bisherigen Kommissionsarbeiten, an denen die deutsche Delegation führend beteiligt war, gezeigt. Im Grund genommen hat bisher

nur die von dem deutschen Delegationsmitglied, dem Nationalsozialisten Rogmann, geleitete Wirtschaftskommission greifbare positive Resultate erzielt.

Die Kommission ist mit ihren Arbeiten so weit, die in der Diskussion vorgetragene Aufgaben von einem Redaktionskomitee zusammenzufassen zu lassen, so wie zum Beginn der nächsten Vollziehung machen wir können. Deutschland geht also auch in London mit gutem Beispiel voran.

Amerika zur Weltwirtschaftskonferenz

London, 28. Juni. Der amerikanische Professor und Unterstaatssekretär Moley kam am Dienstag Vormittag in den irischen Hafen Queenstown an, von wo er sofort nach Plymouth weiterreiste. Bei seiner Ankunft in Devonport erklärte Moley, daß er

dem Staatssekretär Hull und seinen Kollegen in London Berichte über die neue wirtschaftliche und getreue Entwidlung in Washington mitbringe.

Amerika betrachte die Konferenz als sehr wichtig und werde voll und ganz zum Erfolg mitarbeiten.

Sie bleiben beim Goldstandard

London, 28. Juni. In der Sitzung der Zentralbankvertreter herrschte allgemein die Meinung vor, daß es vermieden werden müsse, den Goldstandard zu verlassen.

Freuen schließlich verbotten und aufgeschoben wurde. Die alten Ehrhardt-Deute haben bis in die Gegenwart trocknen unter den größten politischen Schwierigkeiten immer wieder zusammengehalten. So daß sich hier eine Tradition des Attismus herausgebildet hat.

Verbot von Straßensammlungen

Berlin, 28. Juni. Das Reichsministerium des Innern gibt folgendes bekannt: In der letzten Zeit haben die Straßensammlungen, deren Ertrag zu politischen Zwecken oder zur

Verwendung durch politische Organisationen bestimmt ist, vielfach zu unzulänglichen Zeiten geführt, gegen die mit ein Einschreiten im Interesse der öffentlichen Sicherheit und Ordnung notwendig und wünschenswert erscheint. Ich gestalte mir daher die Anregung, beratige Sammlungen von Haus zu Haus, auf Straßen oder Plätzen, in Gassen oder Vergnügungsgassen oder an anderen öffentlichen Orten allgemein zu verbieten.

Salut den Dieb ...!

Genf, 28. Juni. Aber nun heißt es, den Einbruch finden, denn nach dem energischen Widerspruch des deutschen Vertreters sind die beteiligten Regierungen gewonnen, nimmere die volle Verantwortung für das Schicksal der Abrüstungskonferenz zu übernehmen und unverzüglich die notwendigen Entscheidungen herbeizuführen, um die Weiterführung der Abrüstungskonferenz und die endgültige Annahme eines allgemeinen Abrüstungsabkommens zu ermöglichen.

Man hat versucht, Deutschland in eine Zwangslage hineinzumandrieren und seine Gebuld auf eine sichere Probe zu stellen. Die Verantwortung für den ergebnislosen Verlauf der Londoner Besprechungen liegt ausschließlich bei den übrigen Großmächten.

Angesichts der bisherigen Erfahrungen darf man aber solchen Versuchen äußerst mißtrauisch begegnen, so daß man bereits heute mit einem völligen Zusammenbruch der Abrüstungskonferenz im Verste rechnen kann.

Ausflüchte ...?

London, 28. Juni. Im Unterhaus äußerte sich Baldwin zu den Abrüstungsverhandlungen. Soweit die englische Regierung in Betracht komme, habe sie es für wünschenswert, daß die Besprechungen über die Abrüstung fortgesetzt werden und sie glaube, daß auch der Präsident und die große Mehrheit der Abordnungen dieselbe Ansicht hätten. Ungeachtet des unermesslichen Aufschubs hoffe er jedoch, daß es möglich sein werde, in Kürze zu einem Meinungsaustrausch zu kommen.

Berlin, 28. Juni. Am der tiefen Verbundenheit der Kirche mit dem nationalen Staat, unter dessen harten Schutze ihr irdischer Bestand die ruhige Erhaltung zu ihrem neuen Aufbau und damit die freie Verfügung des Evangeliums an das deutsche Volk für alle Zukunft gewährleistet ist, höchsten Ausdruck zu bezeugen, hat der evangelische Oberkirchenrat folgende Anordnung erlassen:

Bei allen festlichen Anlässen in Kirche und Staat sind hinfür außer der Krone die auf den evangelischen Kirchen und kirchlichen Gebäuden die Hoheitszeichen des Reiches schwarz-weiß-rot und Hakenkreuz sichtbar zu lassen.

Rechnungsstelle Nachrichtenzentrale ausgeben

Düsseldorf, 28. Juni. Der Düsseldorfer Polizei gelang es, die Zentrale der niederrheinischen KPD, des niederrheinischen bolschewistischen Nachrichtenbüros in es auszuholen und die Maßzahl der Mitglieder dieser Nachrichtenzentrale zu verpacken.

Niederlegung der deutschen Beamtenämter

Berlin, 28. Juni. Am 5. Juli findet im Berliner Sportplatz eine Niederlegung der Deutschen Beamtenämter statt, auf der Ehrenpräsident des Deutschen Beamtenbundes Reichsstatthalter von Hesse, Kg. Sprenger und der Führer des Deutschen Beamtenbundes, Kg. Meier, sprechen werden. Verantwortlich werden auch der Reichliche Justizminister Kg. Heerl und der Reichliche Kultusminister Kg. Scheunm das Wort ergreifen.

Ein Jahr Gefängnis für marxistische Revolverbesitzer

Danzig, 28. Juni. Der Schriftleiter Franz Mboiat der Sozialdemokratischen 'Danziger Volkstimme' wurde heute vom Danziger Volksgericht zu einem Jahr Gefängnis verurteilt und die Fingerabdrücke vorlag, sofort in Haft genommen. Der Verurteilte hatte sich am 1. Mai d. g. erdreistelt, eine Revolverwaffe in Menge aus dem Fenster seiner Wohnung heraus mit einem roten Fahnenlappen entgegenzuwerfen und nach hierauf folgenden Forderungen mehrere Revolvergeschosse auf die große Menschenansammlung abzugeben, wobei ein 11-jähriger Schüler schwer verletzt wurde.

Wagner Separatisten in Schußhaft

Münch, 27. Juni. Vor einigen Tagen hatte ein hiesiger Einwohner Briefanlage angefragt, um sich gegen den Vorwurf, als Separatist und Goldverdräter tätig gewesen zu sein, zu wehren. Die Verhandlung lief jedoch nicht so, wie es erwartet hatte, und in Erwartung einer für ihn unangenehmen Lage beschloß er noch vor Verlesung des Urteils aus dem Gerichtshof und flüchtete in das Saargebiet. Da in der Verhandlung bekannt wurde, daß der Kläger während der Separatistengezeit Waffen an die Landesverdräter geliefert hatte, entstand in der Münchener Bevölkerung eine große Erregung, und wurde die Erröschung an die Seiten der Separatistengezeit. In der Nacht zum Dienstag kam es nun zu einer großen Kundgebung gegen die als Separatisten bekannte Personen. Eine große Menschenmenge demonstrierte vor den Wohnungen der Separatisten, so daß sich die Polizei schließlich gezwungen sah, zur Sicherung der schwerbehäfteten Einwohner eine Anzahl an etwa 20 ehemalige Separatisten wurden von der Polizei aus ihren Wohnungen gestohlt und in Schußhaft genommen.

Die größte Lüge der Weltgeschichte

Was das Diktat von Versailles forderte

Seit, am 28. Juni, fährt sich zum 14. Male der Tag der Unterzeichnung des Schmachtsdiktates von Versailles. Dieser Tag gibt uns Anlaß, gerade im Hinblick auf das große Welttheater der Völkervereinigung zu denken, umher zu gehen noch einmal das im Verfall der Welt von den anderen Vertragsschließern gegebene Diktat als Vorleistung gefordert und bis von Deutschland als Vorleistung gefordert und völlig durchgeführte Abrechnung zu verzeichnen.

Das Schmachtdiktat

Im Verfall der Welt — Präambel zu Teil V — heißt es:

„Um die Einleitung einer allgemeinen Abrechnung aller Nationen zu ermöglichen, verpflichtet sich Deutschland, die im Folgenden niedergelegten Bestimmungen über das Landheer, die Seemacht und die Luftfahrt genau einzuführen!“

Diese Bestimmungen entfallen:

Abkündigung der allgemeinen Wehrpflicht — Wahrung und Ergänzung der Wehrmacht nur durch freiwillige Verfassungen. Dienstdauer für Offiziere 25 Jahre, für Unteroffiziere und Mannschaften 12 Jahre. Entlassungen vor Ablauf der Dienstzeit jährlich nicht über 5 v. H.

Beschränkung des Seereschiffes

50000 Tonnage des Seereschiffes 10000 Mann (einschl. 4000 Offiziere), der Marine 16000 Mann (einschl. 1500 Offiziere).

Genauere Vorschriften über die Einteilung — des Seereschiffes in 7 Klassen, 8 Kan.-Zehn., sowie über die Einteilung, Rüsten, Bewaffnung und Ausrüstung der Einheiten der verschiedenen Waffengattungen, der Größe usw. — der Marine in 6 (+ 2 Res.) U-Boote, 8 (+ 2 Res.) Kreuzer, 12 (+ 4 Res.) Zerstörer, 12 (+ 4 Res.) Torpedoboote. Ersatzschiffe erst nach 20 bzw. 25 Jahren.

Bewaffnung und Munitionsausstattung des deutschen Seereschiffes:

- 102 000 Geschütze und Karabiner mit je 400 Schuß Munition,
- 792 schwere und 1124 leichte M.-G. mit je 8000 Schuß Munition,
- 63 mittlere M.-B. mit je 400 Schuß Munition,
- 189 leichte M.-B. mit je 800 Schuß Munition,
- 204 Feldgeschütze mit je 1000 Schuß Munition,
- 84 leichte Feldhaubitzen mit je 800 Schuß Munition.

Keine schwere Art. und M.-B., keine Luftabwehrgeschütze, keine Kanfs.

Abkündigung aller U-Boote — Abkündigung aller U-Boote.

Entmilitarisierung und Entfestigung der Westgrenze — bis zur Linie 50 Kilometer östlich des Rheins. Entfestigung des westlichen Teiles der Ostgrenze und Heigolands. Verbot der Ausrüstung der Festigungsanlagen an der Ost-, Ost- und Seegrenze. Genauere Festlegung der Höchstzahlen an Bewaffnung und Munition nach Art und Zahl für die noch zugelassenen Festigungen.

Sanktionierter Haub

Auslieferung von allem Material der Luftwaffe, von Schiffen und Auslieferung zur Verfügung über Antriebsmaschinen und alle über die zugelassenen Zahlen hinausgehenden Schiffe, Waffen, Munition und Gerät.

Neue Diktate

Herstellung von Waffen, Munition und Kriegsgeschütz aus in wenigen, besonders bestimmten Fabriken. Auslieferung zur Verfügung über Antriebsmaschinen usw. zur Herstellung von Kriegsgeschütz aller Art.

Verbot des Gebrauchs, der Herstellung, des Ein- und Ausfuhrs von chemischen Kampfstoffen. Mittelung der Herstellung von chemischen Kampfstoffen, Spreng- und chemischen Kampfstoffe. Verbot jeder Mobilisationsvorbereitung, Ausrüstung des Großen Generalstabes und aller ähnlicher Behörden. Verbot der militärischen Ausbildungsanstalten (Kriegsakademie, Kriegsschulen, Unteroffizierschulen, Kadettenkorps usw.) mit wenigen Ausnahmen. Verbot der Beschäftigung mit militärischen Dingen, sowie besonders mit jeder Waffenherstellung außerhalb des Heeres. Verbot der Verbindung von Vereinen jeglicher Art mit militärischen Verbindungen.

Deutschland hat also diese Bedingungen, die eindeutig als erster Schritt zur allgemeinen Abrechnung von ihm gefordert wurden, reiflich erfüllt.

Schub und wechelt

Das Kommando der deutschen Abrechnung zeigen folgende Zahlen: Es sind unter anderem ausgeliefert, bzw. unter Kontrolle gerätet (in Klammern Auslieferung):

gerene, Heigoland und die Ostküste ist entfestigt, das ganze deutsche Gebiet westlich der 50 Kilometer-Linie östwärts des Rheins ist entmilitarisiert. Die deutsche Luftwaffe ist vernichtet, viele Fabriken sind — oft sinnlos — zerstört. Überhaupt des Heeres gibt es keine militärische Ausbildung.

Die Bestimmungen haben die Erfüllungen der Deutschland auferlegten Verpflichtungen anerkannt durch die Zurückziehung der Internationalen Militärkontrollkommission am 31. Januar 1927 (am gleichen Tage sagte Marshall Foch im französischen Heeresamt):

„Ich bestätige, daß die Entwaffnung Deutschlands tatsächlich durchgeführt ist.“

durch die Ausrüstung der Entwaffnungsexperten im Januar 1930 und auch durch die Erklärung des Rheinlandes im Juni 1930.

Die große Lüge:

Wing in Deutschland aber fahrt die Welt in Waffen. Das Versprechen der Gegenseitigkeit — der folgenden Abrechnung der anderen Nationen — ist nicht eingelöst.

Dieses Versprechen steht aber nicht allein in der Präambel zum Teil V des Versailles-Vertrages, es ist auch im Artikel 8 der Völkerbundsatzung gegeben, hier sogar eingeleitet in bestimmte zeitliche Fristen. Es heißt dort:

„Die Bundesmitglieder bekennen sich zu dem Grundsatz, daß die Aufrechterhaltung des Friedens eine Voraussetzung der nationalen Abrechnungen auf das Mindestmaß erfordert, das mit der nationalen Sicherheit und der Erziehung internationaler Verpflichtungen durch gemeinschaftliches Vorgehen vereinbar ist.“

Der Rat erwirkt unter Berücksichtigung der geographischen Lage und der besonderen Verhältnisse eines jeden Staates die Abrechnungsgesetze und unterbreitet sie den verschiedenen Regierungen zur Prüfung und Entscheidung.

Von zehn zu zehn Jahren sind diese Pläne einer Überprüfung und gegebenenfalls einer Verichtigung zu unterziehen.“



Recht des großzügigen Fernverkehrsnetzes, das die Reichsregierung in den nächsten Jahren bauen lassen wird. Es besteht in der Hauptachse aus zwei Nord-Süd-, drei West-Ost- und einer Diagonallinie von Hamburg über Berlin nach Denzlingen. Alle diese Autostraßen werden je 7 Meter breite Fahrbahnen für beide Fahrrichtungen aufweisen, die durch einen 5 Meter breite Randstreifen voneinander getrennt sind.

Der Querschnitt

Basel. Die deutsche Regierung hat dem schweizerischen Bundesrat mitgeteilt, daß sie die Abrechnung in Berlin abgeschlossen hat. In diesen Verhandlungen ist, woran von Seite der Schweiz erlittenen Arbeitern in Deutschland und deutschen Arbeitern und Angestellten in der Schweiz nimmer untergeordnet habe. Der schweizerische Bundesrat hat dem Abkommen bereits vor kurzer Zeit zugestimmt.

Berlin. Im Ausland werden wiederum Gerüchte verbreitet, nach denen es dem Reichspräsidenten von Hindenburg nicht gut gehe. An diesen Gerüchten ist, woran von Seite der Schweiz erlittenen Arbeitern in Deutschland und deutschen Arbeitern und Angestellten in der Schweiz nimmer untergeordnet habe. Der schweizerische Bundesrat hat dem Abkommen bereits vor kurzer Zeit zugestimmt.

Er zeigte besonders die überaus freundschaftlichen Beziehungen, die den Gestanden und seine Familie auch menschlich mit allen Stellen verknüpfen. Sie dürfen also ein getreues Abbild für die freundschaftlichen Beziehungen dieser Venezuela und Deutschland gelten, die hier wie auch bilden dem Volke getragen und von den Regierungskreisen in weitestgehender Weise gepflegt werden.

Sim. Die peruanische Regierung ist am Montag Abend zurückgezogen.

Das alleinige Amtsblatt der Mitteldeutsche National-Zeitung

schafft für die Leser demnach eine Unfallversicherung

Parteiamtliche Bekanntmachung

Die Reichsleitung der NSDAP, erklärt folgende Beschlüsse:

Nach dem 28. Januar 1933 erfolgten geführte Reichsveranstaltungen am NSDAP, Da eine Gewähr für die unbedingte Gültigkeit (sichergestellt) der Reichsleistungen im nationalsozialistischen Sinne nicht immer gegeben ist, wird verfügt:

Mitglieder der NSDAP, die nach dem 30. Januar 1933 ihren Beitritt erklärt haben, werden einer gewissen Beschränkung unterworfen. Erst nach Ablauf dieser Zeit wird ihnen an Stelle der Mitgliedskarte das Mitgliedsbuch als Zeichen der einträglichen Aufnahme in die Bewegung ausgeteilt, sofern sie sich bewährt haben. Vor ihrer einträglichen Aufnahme steht ihnen nicht das Recht zu, das Brandtend zu tragen.

Ausnahmen können nur in außerordentlichen Fällen seitens der Reichsleitung auf Antrag der zuständigen Organisation genehmigt werden.

Von dieser Regelung werden nicht betroffen die für die SA. und SS. getroffenen besonderen Bestimmungen.

Die Verfügung tritt am 1. Juni 1933 in Kraft. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß ein unbefristetes Tragen des Brandtendes strafbar ist.

Die Verfügung bewegt keine Degradierung der neu zur Bewegung gekommenen Mitglieder, unter denen sich eine große Zahl befindet, die nicht der Konjunktur losgerissen, sondern aus innerer Überzeugung sich heute zur Freiheitsbewegung des deutschen Volkes bekennen, auf Grund der Erfolge des Führers als Ganzes. Die Verfügung soll lediglich etwas nach der Nachprüfung in die NSDAP, besonders Propagandisten die Arbeit erschweren, sowie die Geschlossenheit und Schlagkraft der Bewegung auch für die Zukunft sichern.

München, den 26. Juni 1933.

Der Stellvertreter des Führers gibt des lautet:

Die Einstellung der NSDAP zur Konsumverehrung ist im grundsätzlichen nach wie vor unverändert. Im Hinblick auf die allgemeine Wirtschaftslage hält sie jedoch bis auf weiteres ein aktives Vorgehen, mit dem Ziele, den Zusammenbruch der Konsumvereine herbeizuführen, für nicht geboten. Den Gliedern der NSDAP, wird andererseits unterlagert, für die Konsumvereine zu werden.

München, den 27. Juni 1933.

Gerade an heißen Tagen ...

wird die herzlich ersehnte Mischung der Chlorodont-Isopropyl und des hochkonzentrierten Chlorodont-Blauwunders überaus angenehm empfunden. Geschieht weiche Hände und reiner Atem bald überall und zu jeder Zeit eine Empfehlung. Chlorodont Tube 60 ml, große Tube 80 ml, auch in den meisten Orten erhältlich.

Hier auf Welle ...

Donnerstag, den 29. Juni

Deutschlandender

8.45: Wetterbericht. 8.50: Gesamtmarkt. 9.00: Deutsches Reich. 9.15: Nachrichten. 9.30: Sport. 9.45: Marktbericht. 10.00: Nachrichten. 10.15: Schlußmarkt. 10.30: Nachrichten. 10.45: Nachrichten. 11.00: Nachrichten. 11.15: Nachrichten. 11.30: Nachrichten. 11.45: Nachrichten. 12.00: Nachrichten. 12.15: Nachrichten. 12.30: Nachrichten. 12.45: Nachrichten. 13.00: Nachrichten. 13.15: Nachrichten. 13.30: Nachrichten. 13.45: Nachrichten. 14.00: Nachrichten. 14.15: Nachrichten. 14.30: Nachrichten. 14.45: Nachrichten. 15.00: Nachrichten. 15.15: Nachrichten. 15.30: Nachrichten. 15.45: Nachrichten. 16.00: Nachrichten. 16.15: Nachrichten. 16.30: Nachrichten. 16.45: Nachrichten. 17.00: Nachrichten. 17.15: Nachrichten. 17.30: Nachrichten. 17.45: Nachrichten. 18.00: Nachrichten. 18.15: Nachrichten. 18.30: Nachrichten. 18.45: Nachrichten. 19.00: Nachrichten. 19.15: Nachrichten. 19.30: Nachrichten. 19.45: Nachrichten. 20.00: Nachrichten. 20.15: Nachrichten. 20.30: Nachrichten. 20.45: Nachrichten. 21.00: Nachrichten. 21.15: Nachrichten. 21.30: Nachrichten. 21.45: Nachrichten. 22.00: Nachrichten. 22.15: Nachrichten. 22.30: Nachrichten. 22.45: Nachrichten. 23.00: Nachrichten. 23.15: Nachrichten. 23.30: Nachrichten. 23.45: Nachrichten. 24.00: Nachrichten.

National-Wirtschaft

Sterbegeldversicherung für die Mitglieder der NSDAP.

Die steigende Bedeutung seitens der Parteien... Die Versicherungssumme waren bis Ende Juni 1933 abgeschlossen...

Deutscher Ring Versicherungs-Gesellschaften

Außerordentlich gute Geschäftsentwicklung 1932 - 25 v. G. Versicherer-Dividende in der Lebensversicherung...

Die Generalversammlungen fanden am 26. Juni 1933 im Geschäftshaus in Hamburg statt... Aus dem Geschäftsbericht geht hervor...

In der Lebensversicherung

ist der Bestand um 0,91 v. G. gestiegen, während der Gesamtbestand der deutschen Lebensversicherungs-Gesellschaften...

Bei der engen Verbindung mit der Reichsbahn wird der Gesamtwirtschaft gegen den Arbeitsbeschäftigungsmaßnahmen...

Table with 2 columns: Year (1925-1932), Earnings (in 1000 Mark). Shows a steady increase from 693,000 to 800,000.

Die Oberbaubestellungen gingen gegenüber 1927 um rd. 70 v. G. zurück, die Malsfeisen-erzeugung um mehr als 86 v. G. Da eine Reihe von Eisenwerken...

Für die Krankenversicherung

war das Geschäftsjahr 1933 ein voller Erfolg. Es hat sich gezeigt, daß gerade die Mittelstandsklassen...

An der Feuer-, Einbruchdiebstahl- und Wasserleitungsbodenversicherung

wurde die Gesellschaft in steigendem Maße bei Betriebs- und Lager-Feuerversicherungen im Industrie- und Gewerbebereich...

Zurück zu den Versicherungsleistungen... die Versicherungsleistungen werden...

verbessert und ausgebaut worden. Der Versicherungsumfang wurde durch Erweiterung der Bedingungen und Einführung von Spezialversicherungen...

In der Unfall-, Haftpflicht- und Autolastversicherung

ist es der Gesellschaft möglich gewesen, die Gesamtsumme...

Die Reichsbahn im Mittelpunkt der Arbeitsbeschaffung

Der sog. Generalangriff gegen die Arbeitslosigkeit wurde vor Kurzem im Rahmen eines Währungsprogramms mit Arbeitsbeschaffung...

Table with 2 columns: Year (1927-1932), Employment (in 1000). Shows a decline from 1927 to 1932.

Die Oberbaubestellungen gingen gegenüber 1927 um rd. 70 v. G. zurück, die Malsfeisen-erzeugung um mehr als 86 v. G. Da eine Reihe von Eisenwerken...

Eiserne Oberbauklasse

Table with 2 columns: Year (1925-1932), Production (in 1000). Shows a decline from 993,000 to 218,000.

Die Oberbaubestellungen gingen gegenüber 1927 um rd. 70 v. G. zurück, die Malsfeisen-erzeugung um mehr als 86 v. G. Da eine Reihe von Eisenwerken...

Deutsche Malsfeisenzeugung

Table with 2 columns: Year (1925-1932), Production (in 1000). Shows a decline from 9,295,000 to 2,418,000.

Es ist daher verständlich, wenn die Wiedergewinnung einer einigermaßen normalen Beschäftigungslage in unserer Eisen- und Stahlindustrie...

Sellweise weiter befestigt

Berliner Effektenbörse vom 27. Juni 1933. Die Börse war teilweise weiter befestigt, wenn sich auch die überdies gehagten Erwartungen...

famtpremieneinnahme um rund 21% zu steigern, während bei anderen Gesellschaften, Leubenz nicht mehr ganz einseitig...

Table with 3 columns: Company Name, Shares, Price. Lists various companies like Siemens, AEG, etc.

Berliner Devisenkurse vom 27. Juni

Table with 2 columns: Currency, Exchange Rate. Lists rates for various currencies like Gold, Silver, etc.

Berliner Produktenbörse

Milch festgelegte Werte Berlin, 27. Juni 1933

Table with 2 columns: Product, Price. Lists various dairy products like Butter, Milk, etc.

aufgeklärter Bedarf gewiß vorhanden. Bei einem Bestand von Reichsbahnmaterialien von rd. 77 000 Kilometer ergibt sich unter Zugrundelegung...

nachstehende Tabelle, die wie die vorhergehende einer Schrift von Reichsbahndirektor Hammer: Die Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft als Auftraggeberin der deutschen Wirtschaft...

Table with 2 columns: Year (1925-1932), Production (in 1000). Shows a decline from 9,295,000 to 2,418,000.

Derzeitiger Zustand, während der neue Beschäftigungsmassnahmen durch die Eisenindustrie...

Milch festgelegte Preise der Produktenbörse zu Halle

Table with 2 columns: Product, Price. Lists various dairy products like Butter, Milk, etc.

reagte etwas an. Besonders internationale Werte konnten hieran profitieren. Ab waren 1,75 höher, auch Eisenwaren höher eingekauft...

An Erwartung der kommenden Renouveau des Getreidegeschäfts milderte sich die Umsatztätigkeit an allen Märkten auch heute wieder...

Geschäft im wärstern Sinne des Wortes entwickelte sich lediglich in Weizen, die heute mittig mit 166 bezahlt wurden...

Derzeitiger Zustand, während der neue Beschäftigungsmassnahmen durch die Eisenindustrie...

reagte etwas an. Besonders internationale Werte konnten hieran profitieren. Ab waren 1,75 höher, auch Eisenwaren höher eingekauft...

Table with 2 columns: Product, Price. Lists various dairy products like Butter, Milk, etc.

Bei geringem Geschäft blieben die Preise fast unverändert...

Vertical text on the right edge, including page number 30 and some illegible text.

Durchführungsbestimmungen zum Binnenverkehrssteuergesetz

Eine Durchführungsverordnung zum Gesetz zur Bekämpfung der Wollage der Binnenverkehrssteuer...

Der frühere evangelische Oberkirchenrat klagt

Wegen der Anordnungen des Staatskommissars

Leipzig, 28. Juni. Der Evangelische Oberkirchenrat in Berlin hat wegen der beantragten vom preussischen Kultusminister...

Der Staatskommissar zur neuen Lage

Berlin, 28. Juni. Der Staatskommissar für die evangelischen Kirchen in Preußen, Jäger, sprach am Dienstag Nachmittag im Rundfunk über die schwierige Lage in Preußen...

Einheitsverband des deutschen Weinhandels

Die seit einiger Zeit geführten Verhandlungen, die unter Vorsitz des Vizepräsidenten...

Erwerbsgesellschaften

Die preussischen Sparkassen im Mai 1933. Die Gesamtanlagen der preussischen Sparkassen...

Wahlvereinsvermittlung der Stadt Dresden

Der Rat der Stadt Dresden beruft heute noch die allgemeine Wahlvereinsvermittlung für den 12. Juli d. S. ein.

Einsetzungen für den gemeinnützigen Wirtschaft

Die Hauptgenossenschaftsbank e. G. m. b. H. Berlin, Genossenschaftliche Zentralbank für Brandenburg, Pommern und Mecklenburg...

6 v. S. Reichsrentenanteile von 1923 der Gas- und Elektrizitätswerte Embden

Sämtliche noch im Umlauf befindliche Stücke der 6 v. S. Reichsrentenanteile von 1923 der Gas- und Elektrizitätswerte Embden...

6 v. S. Reichsrentenanteile von 1923 der Gas- und Elektrizitätswerte Embden

Sämtliche noch im Umlauf befindliche Stücke der 6 v. S. Reichsrentenanteile von 1923 der Gas- und Elektrizitätswerte Embden...

Wiederholung des Textes über den Einheitsverband des deutschen Weinhandels

Die seit einiger Zeit geführten Verhandlungen, die unter Vorsitz des Vizepräsidenten...

Wiederholung des Textes über Erwerbsgesellschaften

Die preussischen Sparkassen im Mai 1933. Die Gesamtanlagen der preussischen Sparkassen...

Wiederholung des Textes über Wahlvereinsvermittlung der Stadt Dresden

Der Rat der Stadt Dresden beruft heute noch die allgemeine Wahlvereinsvermittlung für den 12. Juli d. S. ein.

Wiederholung des Textes über Einsetzungen für den gemeinnützigen Wirtschaft

Die Hauptgenossenschaftsbank e. G. m. b. H. Berlin, Genossenschaftliche Zentralbank für Brandenburg, Pommern und Mecklenburg...

Wiederholung des Textes über 6 v. S. Reichsrentenanteile von 1923 der Gas- und Elektrizitätswerte Embden

Sämtliche noch im Umlauf befindliche Stücke der 6 v. S. Reichsrentenanteile von 1923 der Gas- und Elektrizitätswerte Embden...

Wiederholung des Textes über 6 v. S. Reichsrentenanteile von 1923 der Gas- und Elektrizitätswerte Embden

Sämtliche noch im Umlauf befindliche Stücke der 6 v. S. Reichsrentenanteile von 1923 der Gas- und Elektrizitätswerte Embden...

Wirklichkeit entfalten soll, auf den Bereich sämtlicher evangelischer Kirchen...

Es muß angebetet werden, daß die Gesamtlage von Volk, Staat und Kirche die Beschäftigung folgender Gesichtspunkte fordert...

in die Kirche, wie sie von der nationalen Bewegung mit Recht gefordert wird...

Wir stehen in einem großen Wert. Es kann nicht gebüht werden, daß die Wollendung einer solchen Zukunft auf das Werk...

Rund um Dollfuß

Das Verbot erlosch auf drei Monate auf Grund des Pressegesetzes.

... und Verhaftungen

Wien, 27. Juni. In Wien wurde am Dienstag in einem am Rande der Stadt gelegenen Hause der Sturmkommissar...

Juden und Bolschewisten

In London, 27. Juni. Am Montag fanden sieben Mal kommunistische Demonstrationen...

Der nächste Jude, bitte

Nach Morgan: Bankier Kahn New York, 28. Juni. Der Senatsauschuss begann am Dienstag mit dem Verhör des Bankiers Kahn...

Französische Regierung durchgefallen

Paris, 28. Juni. (Eigene Drohmeldung.) Der Vollauschuss der Kammer hat sich am Dienstag gegen die von der Regierung...

Stundentwertung im Interesse der französischen Industrie und Landwirtschaft notwendig erscheint...

Kleines Mosaik

Südamerika-Fahrt des „Graf Zeppelin“ Hamburg, 27. Juni. Am Sonntagabend dieser Woche um 22 Uhr...

Absturz eines spanischen Marineflugzeuges

Madrid. Bei einem Probeflug eines neuen Marineflugzeuges von Kapitän „Sasobay“ in Barcelona stürzte nur wenige Kilometer von der Stadt entfernt ein Wasserflugzeug...

D'Annunzio streift nach Südbremen

Mailand, 27. Juni. Italienischen Meldungen zufolge hat der Dichter Gabriele D'Annunzio am Professor Piccini einen Brief geschrieben...

Gefährliche Hochwasserelle auf der Weser

Bremen, 27. Juni. Infolge der starken, mehrere Tage hintereinander anhaltenden Nickerflut...

Wichtige Ehegerichtsdiade

Dienstag früh in der dritten Stunde hat der Regionalrat Paul Scheller in Reus...

Auto rast gegen Lastwagen

Auf der großen Landstraße von Cognac nach Angoulême stieß ein mit fünf Personen besetzter Lastwagen...

Riesenabsturzbrand in Manchester

Ein Großfeuer von riesigen Ausmaßen wütete in der Nacht zum Dienstag in Manchester...

OPEL Verkauf Reparaturen Ersatzteile
Gelegenheiten gebr. Wagen
Autohaus KÜHN G. m. b. H.
 Opel-Großhandlung
 Merseburger Straße 40, Fernruf 27351

Friedrich Müller
 Halle-S., Leipzigerstraße 29
 Fernsprecher 25616 und 22102
Bürobedarf
 Büromaschinen
 Büromöbel
 - Vervielfältigungsapparate

Eine angenehme **Reise**
 nur mit einem guten und dabei doch so billigen **Koffer**
 von der bekannten Kofferfabrik **Hermann Röschel**
 Obere Leipziger Straße 40/41

Garantie, Geld zurück, wenn nicht
 einer. Stiefeln, Stiefeln, Hosen, Kleider
 der Herren und Damen, Schuhe, Hüte,
 Kleider, Mäntel, Pelze, etc.
 Garantie, wenn nicht, Geld zurück.
 große Straße 1-11, Halle, Telefon 0,95 III.
 Verkauf nur

Riesold, Steinweg 10

Dauerwellen 4.-
 beste Ausführung, nur Leipziger
 Straße 33
Zopf-Siebert

Sonnige Neubau-Wohnungen
 1 bis 3 Zimmer, per sofort oder später an
 vermieten.
Wohnungsverein Halle-Gib., G. m. B. H.
 Angewandte 18, Fernsprecher 35471
 Sprechtags von 10 bis 12 vormittags.

Kleine Anzeigen Familien-Anzeigen
 gehören in die **„MNZ.“**

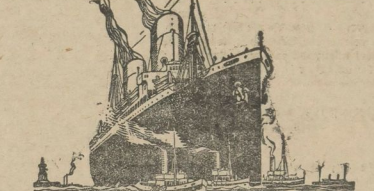


Federbetten Bettfedern Matratzen
 aus meiner Bettfedernfabrik vor-
 bürgen höchste Leistungsfähigkeit!
 Überzeugen Sie sich selber und ver-
 gleichen Sie meine außergewöhnlich niedrigen
 Preise u. ausgezeichneten Qualitäten
Federbetten mit guter, reichlicher Füllung
 Oberbetten 11,- 22,- 33,- 38,-
 Unterbetten 10,- 19,- 27,- 33,- 35,-
 Kissen 2,50 6,50 10,- 12,-
Relax Glaschalldämmen Inletts, nur farbedichte und
 waldtauglich, zart u. weich
 Federbetten langjährig er-
 probte Qualitäten in allen
 Farben: Oberbettenbreite 1,85 9,60
 2,50 4,25
 Unterbettenbreite 9,25 9,25
 4,- 6,25
 Kissenbreite 1,15 1,60 2,30
 3,-
Vorbildliche Bettfedernreinigung
 täglich im Betrieb. Abholen und Zustellen kostenfrei.
Bettfedernfabrik und Bettenhaus Bruno Paris
 Kleine Ulrichstr. 2 bis Dompf. 9 (3 Minuten vom Markt)



Es sind langbeinige Gefellen, die seit einigen Tagen
 durch die Straßen unserer Stadt eilen. In ihren
 schmunzeln, weißlich leuchtenden Uniformen erregen
 sie durch ihre Kunst, sich auf ihren Füßen so ge-
 wandt und leicht zu bewegen, überall Aufsehen. Die
 Freundschafft der Kinder, denen sie hübsche Sachen
 schenken, haben sie sich so reich erworben, wie Dim,
 das moderne Pub. und Scherzmittel, für das sie
 werden, sich die Herzen aller Hausfrauen erobert
 hat. Allerdings — im Gefolge der Dim-Verzuges
 sind auch die hübschen Dim-Verzuges, die in jedem
 Haus ein Dim-Verzugesangebot abgeben. Die kluge
 Hausfrau wird gern davon Gebrauch machen: sie
 erhält nämlich gegen Abgabe des Dim-Verzuges
 angeboten bei ihrem Kaufmann, während der
 Geltungsdauer des Verzugesangebotes, zwei Normal-
 Dosen Dim für 20 Pfennig, die sonst 40 Pfennig kosten.

NORDEUTSCHER LLOYD BREMEN



Nächste Erholungsreise vom 19. Juli - 13. August
POLARFAHRT
 mit D. »GENERAL v. STEUBEN« 14690 Br.-Register-T.
3 NORDKAP
 Fahrten mit D. »SIERRA CORDOBA« 11469 Br.-Reg.-T.
 vom 4. Juli - 19. Juli + vom 21. Juli - 3. August
 vom 7. August - 22. August 1933
 von RM. **270.-** an
 Vertretung in Halle:
Lloydreisebüro
Hermann Müller
 Leipzigerstraße 20, gegenüber dem Ritterhaus

Zur Reisezeit

Ausstellung von Kreditbüchern auf alle namhaften Plätze Deutschlands,
 Aufbewahrung von Wechseln jeglicher Art in feuer- und einbruch-
 sichereren Stahlkammern. — Jede Auskunft bereitwilligst.
Hallescher Bankverein
 von **Kautsch, Kaempf & Co.**, Kom.-Ges. auf Aktien
 Halle-S., Gr. Steinstraße 75, Depos.-Kasse Riebeckplatz
 Geschäftsstellen in: Aschersleben, Bad Lauterbach, Bern-
 burg, Ellersburg, Eisleben, Odra, Gitter, Heide, Hettstedt, Hohen-
 möhlen, Lützen, Könnern, Köthen, Merseburg, Mücheln, Naumburg,
 Querfurt, Schafstädt, Staßfurt-Leopoldshall, Weißenfels, Zeulendorf.

Bekanntmachung

Versteigerung wird am 6. Juli 1933, 10 Uhr,
 hier, Adolf-Hitler-Platz 13, Zimmer 45, im
 Saale des Amtsgerichts Halle, das Grundstück
 Zortliche 23, oben rechts mit 207, 208, 209,
 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219,
 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228,
 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237,
 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246,
 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255,
 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264,
 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273,
 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282,
 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290,
 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298,
 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306,
 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314,
 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322,
 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330,
 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338,
 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346,
 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354,
 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362,
 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370,
 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378,
 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386,
 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394,
 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402,
 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410,
 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418,
 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426,
 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434,
 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442,
 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450,
 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458,
 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466,
 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474,
 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482,
 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490,
 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498,
 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506,
 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514,
 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522,
 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530,
 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538,
 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546,
 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554,
 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562,
 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570,
 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578,
 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586,
 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594,
 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602,
 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610,
 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618,
 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626,
 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634,
 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642,
 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650,
 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658,
 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666,
 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674,
 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682,
 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690,
 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698,
 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706,
 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714,
 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722,
 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730,
 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738,
 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746,
 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754,
 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762,
 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770,
 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778,
 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786,
 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794,
 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802,
 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810,
 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818,
 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826,
 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834,
 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842,
 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850,
 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858,
 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866,
 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874,
 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882,
 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890,
 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898,
 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906,
 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914,
 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922,
 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930,
 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938,
 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946,
 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954,
 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962,
 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970,
 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978,
 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986,
 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994,
 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

Bekanntmachung

Die beschriebene Wohnung an Heßeln und
 Bienen auf den nächsten Freitag soll am
Sonntag, dem 1. Juli 1933,
 vorm. 10 Uhr,
 im hiesigen Rathausgange gegen sofortige Be-
 zahlung öffentlich meistbietend verkauft
 werden.
 S o b d i g, den 28. Juni 1933.
 Der Amtmann, J. B. Aufg.

Wer zahlt weiter

auf Kämmern, auf welche schon er-
 beiligt gemäß 187 Gesetz, § 170, § 171,
 § 172, § 173, § 174, § 175, § 176, § 177,
 § 178, § 179, § 180, § 181, § 182, § 183,
 § 184, § 185, § 186, § 187, § 188, § 189,
 § 190, § 191, § 192, § 193, § 194, § 195,
 § 196, § 197, § 198, § 199, § 200, § 201,
 § 202, § 203, § 204, § 205, § 206, § 207,
 § 208, § 209, § 210, § 211, § 212, § 213,
 § 214, § 215, § 216, § 217, § 218, § 219,
 § 220, § 221, § 222, § 223, § 224, § 225,
 § 226, § 227, § 228, § 229, § 230, § 231,
 § 232, § 233, § 234, § 235, § 236, § 237,
 § 238, § 239, § 240, § 241, § 242, § 243,
 § 244, § 245, § 246, § 247, § 248, § 249,
 § 250, § 251, § 252, § 253, § 254, § 255,
 § 256, § 257, § 258, § 259, § 260, § 261,
 § 262, § 263, § 264, § 265, § 266, § 267,
 § 268, § 269, § 270, § 271, § 272, § 273,
 § 274, § 275, § 276, § 277, § 278, § 279,
 § 280, § 281, § 282, § 283, § 284, § 285,
 § 286, § 287, § 288, § 289, § 290, § 291,
 § 292, § 293, § 294, § 295, § 296, § 297,
 § 298, § 299, § 300, § 301, § 302, § 303,
 § 304, § 305, § 306, § 307, § 308, § 309,
 § 310, § 311, § 312, § 313, § 314, § 315,
 § 316, § 317, § 318, § 319, § 320, § 321,
 § 322, § 323, § 324, § 325, § 326, § 327,
 § 328, § 329, § 330, § 331, § 332, § 333,
 § 334, § 335, § 336, § 337, § 338, § 339,
 § 340, § 341, § 342, § 343, § 344, § 345,
 § 346, § 347, § 348, § 349, § 350, § 351,
 § 352, § 353, § 354, § 355, § 356, § 357,
 § 358, § 359, § 360, § 361, § 362, § 363,
 § 364, § 365, § 366, § 367, § 368, § 369,
 § 370, § 371, § 372, § 373, § 374, § 375,
 § 376, § 377, § 378, § 379, § 380, § 381,
 § 382, § 383, § 384, § 385, § 386, § 387,
 § 388, § 389, § 390, § 391, § 392, § 393,
 § 394, § 395, § 396, § 397, § 398, § 399,
 § 400, § 401, § 402, § 403, § 404, § 405,
 § 406, § 407, § 408, § 409, § 410, § 411,
 § 412, § 413, § 414, § 415, § 416, § 417,
 § 418, § 419, § 420, § 421, § 422, § 423,
 § 424, § 425, § 426, § 427, § 428, § 429,
 § 430, § 431, § 432, § 433, § 434, § 435,
 § 436, § 437, § 438, § 439, § 440, § 441,
 § 442, § 443, § 444, § 445, § 446, § 447,
 § 448, § 449, § 450, § 451, § 452, § 453,
 § 454, § 455, § 456, § 457, § 458, § 459,
 § 460, § 461, § 462, § 463, § 464, § 465,
 § 466, § 467, § 468, § 469, § 470, § 471,
 § 472, § 473, § 474, § 475, § 476, § 477,
 § 478, § 479, § 480, § 481, § 482, § 483,
 § 484, § 485, § 486, § 487, § 488, § 489,
 § 490, § 491, § 492, § 493, § 494, § 495,
 § 496, § 497, § 498, § 499, § 500, § 501,
 § 502, § 503, § 504, § 505, § 506, § 507,
 § 508, § 509, § 510, § 511, § 512, § 513,
 § 514, § 515, § 516, § 517, § 518, § 519,
 § 520, § 521, § 522, § 523, § 524, § 525,
 § 526, § 527, § 528, § 529, § 530, § 531,
 § 532, § 533, § 534, § 535, § 536, § 537,
 § 538, § 539, § 540, § 541, § 542, § 543,
 § 544, § 545, § 546, § 547, § 548, § 549,
 § 550, § 551, § 552, § 553, § 554, § 555,
 § 556, § 557, § 558, § 559, § 560, § 561,
 § 562, § 563, § 564, § 565, § 566, § 567,
 § 568, § 569, § 570, § 571, § 572, § 573,
 § 574, § 575, § 576, § 577, § 578, § 579,
 § 580, § 581, § 582, § 583, § 584, § 585,
 § 586, § 587, § 588, § 589, § 590, § 591,
 § 592, § 593, § 594, § 595, § 596, § 597,
 § 598, § 599, § 600, § 601, § 602, § 603,
 § 604, § 605, § 606, § 607, § 608, § 609,
 § 610, § 611, § 612, § 613, § 614, § 615,
 § 616, § 617, § 618, § 619, § 620, § 621,
 § 622, § 623, § 624, § 625, § 626, § 627,
 § 628, § 629, § 630, § 631, § 632, § 633,
 § 634, § 635, § 636, § 637, § 638, § 639,
 § 640, § 641, § 642, § 643, § 644, § 645,
 § 646, § 647, § 648, § 649, § 650, § 651,
 § 652, § 653, § 654, § 655, § 656, § 657,
 § 658, § 659, § 660, § 661, § 662, § 663,
 § 664, § 665, § 666, § 667, § 668, § 669,
 § 670, § 671, § 672, § 673, § 674, § 675,
 § 676, § 677, § 678, § 679, § 680, § 681,
 § 682, § 683, § 684, § 685, § 686, § 687,
 § 688, § 689, § 690, § 691, § 692, § 693,
 § 694, § 695, § 696, § 697, § 698, § 699,
 § 700, § 701, § 702, § 703, § 704, § 705,
 § 706, § 707, § 708, § 709, § 710, § 711,
 § 712, § 713, § 714, § 715, § 716, § 717,
 § 718, § 719, § 720, § 721, § 722, § 723,
 § 724, § 725, § 726, § 727, § 728, § 729,
 § 730, § 731, § 732, § 733, § 734, § 735,
 § 736, § 737, § 738, § 739, § 740, § 741,
 § 742, § 743, § 744, § 745, § 746, § 747,
 § 748, § 749, § 750, § 751, § 752, § 753,
 § 754, § 755, § 756, § 757, § 758, § 759,
 § 760, § 761, § 762, § 763, § 764, § 765,
 § 766, § 767, § 768, § 769, § 770, § 771,
 § 772, § 773, § 774, § 775, § 776, § 777,
 § 778, § 779, § 780, § 781, § 782, § 783,
 § 784, § 785, § 786, § 787, § 788, § 789,
 § 790, § 791, § 792, § 793, § 794, § 795,
 § 796, § 797, § 798, § 799, § 800, § 801,
 § 802, § 803, § 804, § 805, § 806, § 807,
 § 808, § 809, § 810, § 811, § 812, § 813,
 § 814, § 815, § 816, § 817, § 818, § 819,
 § 820, § 821, § 822, § 823, § 824, § 825,
 § 826, § 827, § 828, § 829, § 830, § 831,
 § 832, § 833, § 834, § 835, § 836, § 837,
 § 838, § 839, § 840, § 841, § 842, § 843,
 § 844, § 845, § 846, § 847, § 848, § 849,
 § 850, § 851, § 852, § 853, § 854, § 855,
 § 856, § 857, § 858, § 859, § 860, § 861,
 § 862, § 863, § 864, § 865, § 866, § 867,
 § 868, § 869, § 870, § 871, § 872, § 873,
 § 874, § 875, § 876, § 877, § 878, § 879,
 § 880, § 881, § 882, § 883, § 884, § 885,
 § 886, § 887, § 888, § 889, § 890, § 891,
 § 892, § 893, § 894, § 895, § 896, § 897,
 § 898, § 899, § 900, § 901, § 902, § 903,
 § 904, § 905, § 906, § 907, § 908, § 909,
 § 910, § 911, § 912, § 913, § 914, § 915,
 § 916, § 917, § 918, § 919, § 920, § 921,
 § 922, § 923, § 924, § 925, § 926, § 927,
 § 928, § 929, § 930, § 931, § 932, § 933,
 § 934, § 935, § 936, § 937, § 938, § 939,
 § 940, § 941

Versailles!

Zum 28. Juni

„Denk an Versailles!“ so ruft ich allen zu, die gandernd noch zu Hause sich befinden. Warum ertragt ihr Schmach in träger Naivität? Das Wort allein soll euch an Taten werden. „Denk an Versailles!“ Das Wort ist überdies, und jeder wird der Satz mit jedem Tage. Der Arbeiter will, der uns treffen soll, und aus dem Grenzland ist schon traurige Klage.

„Denk an Versailles!“ den Anfang deutscher Schmach. Durch den Vertrag ward unser Volk entrecht. Wir wollen nie vergessen diesen Tag, an dem ein ganzes Volk so schwer geknechtet.

„Denk an Versailles!“ so heißt das Lösungswort: Es soll bereinigt und aus der Knechtschaft führen. Es ruff die Männer auf in jedem Ort, wir wollen aufre Ober nicht verlieren. Edmund Overbeck, Schwerin.

Des einen Tod, des anderen Brot

Der obdunkelte Geist, der furchig an einem Mai von Woburn stand, wußte nicht, wie ihm geschick, als er plötzlich von einem Mann angesetzt wurde, der ihm ein Bündel Banknoten

Denk' an Versailles!

Von Lehrer Jagardt, Merseburg

Dumpp brüht der Name Versailles, hart und niederdrückend, jedem Deutschen in Herz und Ohr, weil mit ihm Deutschlands Niederbruch, Knechtung und Verkünderung verbunden sind. — Dumpp, härt und niederdrückender empfindet es aber den herausgeschlittenen Reichsgebieten Bedrückung, denn das Wort Versailles die Heimat, dem das dem Frieden und die Ruhe. Bei dem traurigen Namen Heimat müßen das Vertriebenen Gedanken in ein Land entzünden, das Kritik fremder Völker grausam treten, in ein Land, das fremdem Joch sich beugen muß, wo fremde Hände froh und lieblos das niederrücken, woran seine Seele hängt und hängen wird.

Seimat, welch tiefer Sinn liegt in dem Wort! Sie ist der Grund, in dem des Menschen Herz verankert ist, sie ist der Boden, aus dem er Kraft zum Kampf des Lebens schöpft, sie ist die Stütze, wo Mensch zu Mensch im tiefsten Kern des Bewußt sein versteht! Und heimatlos? Heimatlos heißt arbeitslos, heißt lustlos und unheimlich, heißt still verärgert und innerlich bluten müßen.

Wie viele Deutsche hat das Wort Versailles zu diesen schweren Los verurteilt! Wie viele werden schmerz und in der Schale, heute und immerdar, der so geschickten, so getretenen Heimat! Und können gar nichts tun und können gar nichts helfen, weil schicksalhaftig Versailles auf seiner Heimat ruht und nur der Wunsch, das Sehnen und das Hoffen bleiben. Wie viele dürfen nicht zurück, nicht zu den Lebenden, nicht zu den Lebenden — nur bis zum Schlagbaum, den Versailles geschlossen hat!

Es ist ein hartes Ding, die Heimat zu verlassen, doch schwerer ist's anfangs schwerer, sich dort behaupten zu müßen, wo fremde Menschen Rechte an dem Lande nehmen, das einst freie, liebe Heimat war. Darum erleben auch heute noch am härtesten und niederdrückendsten unsere Landsleute jenseits der erzwungenen Grenzen den Begriff Versailles. Warum sie nicht laut schreien? Weil sie, die besonders betroffenen, kumm leiden müßen und kumm leiden müßen. Sie werden täglich und stündlich von einem uns ganz weisensfremden Volk beschimpft, getreten und geschlagen, sie sind täglich und stündlich dem Vortritt eines Feindes ausgeliefert, dessen erstes, letztes und einziges Ziel die Niederknüppelung und Vernichtung des Deutschtums in den abgetretenen Gebieten ist. Und die dort Geborenen, die Pioniere und einzigen Träger des Deutschtums dürfen in den an Polen geteilten Landesresten sich nicht einmal der Deutschen Sprache bedienen, um nicht Gefahr zu laufen, mißhandelt und zu Krüppeln geschlagen zu werden. Stumm bleiben und kumm leiden müßen, das sind die Schreckensrückstände des Versailler Schandvertrages, gelten und heute und bis zum heilserwarteten Zeitpunkt, da er fällt.

Vergiß nie, deutsches Volk, wenn du dich deiner schönen Heimat freust, der Deutschen, die das Versailler Diktat gewaltsam und wider alle Völkerrechte in blinder Hoff von Mutterlande gerissen und die nun dranhin stehen vor den Toren des Reiches. Sie sind von deutschem Blut, dem deutschen Wille blutgemäß verbunden und dürfen deshalb nicht dranhin vor den Toren des deutschen Herzens trauern, nicht dranhin vor den Toren heißer deutscher Liebe und

in die Hand drückte mit den Worten: „Das gerührt Ihnen“ und dann in den Fluß sprang, nachdem er sich schon die Hände zusammengebunden hatte. Aber der Selbstmord kam doch nicht in der beabsichtigten Weise zustande. Denn unter dem Mantel des Springers hatte sich Zuff verhalten, und als der Mann ins Wasser tauchte, hob ihn die Kutschknechte, die sich unter diesem Kleidungsstück gebildet, schnell wieder in die Höhe. Der Weichheit schrie laut um Hilfe. Die Kutschknechte erbeul. Der Leutnant wurde gerettet. Es war ein russischer Musiker. Man brachte ihn ins Krankenhaus, und sein Geld fand sich auch wieder. Der alte Oshadlowe hatte die 700 Franken freudlich abgeliefert, als er sah, daß der Springer am Leben blieb. Es gibt eben doch noch eheliche Menschen!

Vom Verband der deutschen Konzerndirektoren werden wir um Veröffentlichung folgenden Mitteilung gebeten:

„Am vielfachen Anfragen zu begeben, teilen wir ausdrücklich mit, daß die dem Verband angeforderten deutschen Konzerndirektoren ihre Tätigkeit wie bisher fortsetzen können und in ihrem ganzen Aufgabebereich einschließlich der Vermittlung von Engagements weiterzuarbeiten berechtigt sind.“

Der Materialismus ist bereits seit dem Jahre 885 v. Chr. bekannt; denn in diesem Jahre wurde er von Hales von Mittel entdeckt.

Die ersten Karstoffeln, die in Europa verpackt wurden, wurden als Bierflaschen angefaßt und in Mineralwässern gezeugt.

„Denk daran bei Tag und Nacht, was der Feind aus dir gemacht!“ Denk an Versailles!

Vom Opfergang der deutschen Jugend Die Verse von Langemack

Am 24. Oktober 1914 sanden freiwillige Kriegerträger vom roten Kreuz auf dem Schiffsfeld von Langemack einen vom Wetter verschütteten und halb aufgeschwemmten Beutel. Einmal war auf ihm geschrieben worden. Mit Wasserfingern, die der Herbstregen verweicht hatte. Trotzdem ließ es sich bei genauem Hinsehen noch erkennen, um was es sich handelte. Nach einiger Mühe konnte auch der Sinn des Geschriebenen festgelegt werden.

Es war ein Gedicht. Verse, entstanden in jenen Stunden, da der gewaltige Schmetter über die Gefilde von Langemack und Wilschütz, von Boelcapelle und Goutholt schritt und graunige Erde unter der deutschen Jugend hielt. Lieber dem Gedicht stand nur „Langemack“. Es enthält die Stimmung jenes gewaltigen Opferganges der deutschen Freiwilligen-Regimenter, es enthält den Willen und den Traum dieser 17- und 18-jährigen, für den sie mit dem Deutschland-Loch auf den Lippen den Tod verlasten und ihn auf sich nahmen. Der Wille dieser Jugend war: Sieg!

Eine andere Jugend hat in anderer Weise einen Sieg um Deutschland erfochten und erkämpft. Deutschland feiert seine jungen Menschen, diese jungen Menschen, mit dem Tag der Jugend.

Am 24. Oktober 1914 sanden freiwillige Kriegerträger vom roten Kreuz auf dem Schiffsfeld von Langemack einen vom Wetter verschütteten und halb aufgeschwemmten Beutel. Einmal war auf ihm geschrieben worden. Mit Wasserfingern, die der Herbstregen verweicht hatte. Trotzdem ließ es sich bei genauem Hinsehen noch erkennen, um was es sich handelte. Nach einiger Mühe konnte auch der Sinn des Geschriebenen festgelegt werden.

Es war ein Gedicht. Verse, entstanden in jenen Stunden, da der gewaltige Schmetter über die Gefilde von Langemack und Wilschütz, von Boelcapelle und Goutholt schritt und graunige Erde unter der deutschen Jugend hielt. Lieber dem Gedicht stand nur „Langemack“. Es enthält die Stimmung jenes gewaltigen Opferganges der deutschen Freiwilligen-Regimenter, es enthält den Willen und den Traum dieser 17- und 18-jährigen, für den sie mit dem Deutschland-Loch auf den Lippen den Tod verlasten und ihn auf sich nahmen. Der Wille dieser Jugend war: Sieg!

Eine andere Jugend hat in anderer Weise einen Sieg um Deutschland erfochten und erkämpft. Deutschland feiert seine jungen Menschen, diese jungen Menschen, mit dem Tag der Jugend.

Am 24. Oktober 1914 sanden freiwillige Kriegerträger vom roten Kreuz auf dem Schiffsfeld von Langemack einen vom Wetter verschütteten und halb aufgeschwemmten Beutel. Einmal war auf ihm geschrieben worden. Mit Wasserfingern, die der Herbstregen verweicht hatte. Trotzdem ließ es sich bei genauem Hinsehen noch erkennen, um was es sich handelte. Nach einiger Mühe konnte auch der Sinn des Geschriebenen festgelegt werden.

Es war ein Gedicht. Verse, entstanden in jenen Stunden, da der gewaltige Schmetter über die Gefilde von Langemack und Wilschütz, von Boelcapelle und Goutholt schritt und graunige Erde unter der deutschen Jugend hielt. Lieber dem Gedicht stand nur „Langemack“. Es enthält die Stimmung jenes gewaltigen Opferganges der deutschen Freiwilligen-Regimenter, es enthält den Willen und den Traum dieser 17- und 18-jährigen, für den sie mit dem Deutschland-Loch auf den Lippen den Tod verlasten und ihn auf sich nahmen. Der Wille dieser Jugend war: Sieg!

Eine andere Jugend hat in anderer Weise einen Sieg um Deutschland erfochten und erkämpft. Deutschland feiert seine jungen Menschen, diese jungen Menschen, mit dem Tag der Jugend.

Am 24. Oktober 1914 sanden freiwillige Kriegerträger vom roten Kreuz auf dem Schiffsfeld von Langemack einen vom Wetter verschütteten und halb aufgeschwemmten Beutel. Einmal war auf ihm geschrieben worden. Mit Wasserfingern, die der Herbstregen verweicht hatte. Trotzdem ließ es sich bei genauem Hinsehen noch erkennen, um was es sich handelte. Nach einiger Mühe konnte auch der Sinn des Geschriebenen festgelegt werden.

Es war ein Gedicht. Verse, entstanden in jenen Stunden, da der gewaltige Schmetter über die Gefilde von Langemack und Wilschütz, von Boelcapelle und Goutholt schritt und graunige Erde unter der deutschen Jugend hielt. Lieber dem Gedicht stand nur „Langemack“. Es enthält die Stimmung jenes gewaltigen Opferganges der deutschen Freiwilligen-Regimenter, es enthält den Willen und den Traum dieser 17- und 18-jährigen, für den sie mit dem Deutschland-Loch auf den Lippen den Tod verlasten und ihn auf sich nahmen. Der Wille dieser Jugend war: Sieg!

Eine andere Jugend hat in anderer Weise einen Sieg um Deutschland erfochten und erkämpft. Deutschland feiert seine jungen Menschen, diese jungen Menschen, mit dem Tag der Jugend.

„Guten, Wind!“

„Gorch Fock“ ist flügge!

Die erste Fahrt des neuen Segelschiffes der Reichsmarine. — Von Hamburg nach Kiel überführt. — Indienststellung am 1. Juli. — Wenn der Wind die Gorch bläht (Nachdruck, auch auszugsweise verboten).

Nachdem auf der Hamburger Werft von Blohm & Böh die Ausstattungsarbeiten beendet worden, ist das neue deutsche Segelschiff „Gorch Fock“ nach Kiel überführt worden, um von hier aus die ersten großen Fahrten und Seewerke zu unternehmen. Am 1. Juli wird es förmlich in den Dienst der deutschen Reichsmarine gestellt werden. Bislang führte es unter dem Namen Kaiser-Wilhelm-Dampfer.

Zur ersten Fahrt!

Nun ist „Gorch Fock“ flügge geworden! Wir laden ihn auf dem Helgen 6 bei Blohm & Böh, als man eben den Kiel legte, später wuschen ihm die Rippen, dann kamen aus der Ufermark die Masten herbei, groß und mächtig. . . Und heute ist „Gorch Fock“ fertig — bereit zu großer Fahrt!

Der Stapellauf zeigte, daß die Konstruktion richtig gewählt, die Mastenposten auf dem Gelände benutzend, daß die Masten an traktieren können, daß die Mastenposten auf dem Gelände benutzend, daß die Masten an traktieren können, daß die Mastenposten auf dem Gelände benutzend, daß die Masten an traktieren können.

„Gorch Fock“ ist flügge geworden! Am Sonntag, dem 24. Juni, feilt geht es die Ufermark hinunter. Langsam — ohne Segel — nur vorwärtsgerichtet von dem kleinen Motor, den man in Südbahnhof heute und dem Schiff auch in ganz windstillen Tagen und wenn kein Segel geht, ist eine eigene Geschwindigkeit von 8 Knoten beschafft.

Langsam schaukel „Niobe-Erbe“ durch den Kaiser-Wilhelm-Kanal. In Hamburg hat man schnellen Abschied genommen: „Gorch Fock“ ist flügge geworden! Am Sonntag, dem 24. Juni, feilt geht es die Ufermark hinunter. Langsam — ohne Segel — nur vorwärtsgerichtet von dem kleinen Motor, den man in Südbahnhof heute und dem Schiff auch in ganz windstillen Tagen und wenn kein Segel geht, ist eine eigene Geschwindigkeit von 8 Knoten beschafft.

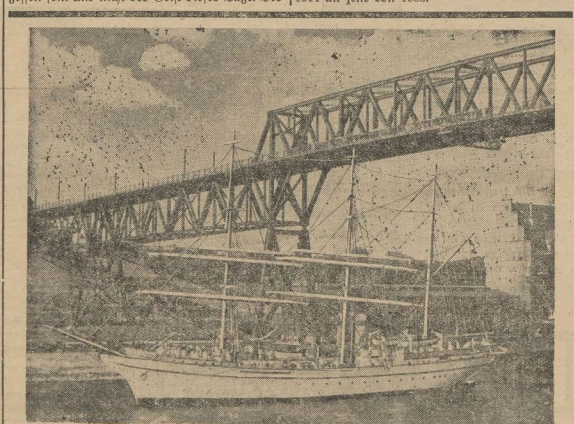
„Gorch Fock“ ist flügge geworden! Am Sonntag, dem 24. Juni, feilt geht es die Ufermark hinunter. Langsam — ohne Segel — nur vorwärtsgerichtet von dem kleinen Motor, den man in Südbahnhof heute und dem Schiff auch in ganz windstillen Tagen und wenn kein Segel geht, ist eine eigene Geschwindigkeit von 8 Knoten beschafft.

Langemack: Ein weites Feld! — Woher das Auge blüht, siehts Strahlen. — Einem hinterm andern Grundunter Himmel spricht in feinem Weilen

Sein frühestes Raß auf uns herab Den Mantel bist geküßt am feiste Glieder Die schmagge Hand fest uns benehrt gerannt

So harren wir hier aus in Sturm und Tob Gewärtig nur des Wufs. Der auf den Feind uns wüßt Granaten bersten hinter uns und vorn, Schwärmel gehn plandend über uns hinweg Und fangend farenen Pflanzentagen der Von Drüben, da der Feind sein Lager hat, Uns fimmern's nicht! Wir harren aus! Was kommen, was da will! Gerüstet sein wir hier vor'm Tode Weil wir nicht anders können, anders wollen Und wissen, daß wir fagen, fagen, fagen...

Es ist eine letzte Wortschaft eines deutschen Jungen von Langemack. Ein Schrapnell mag ihn den Griffel aus der Hand geschlagen haben, als er da im Rückenfeld vor den englischen Maschinengewehrern lag. Es ist aber noch mehr. Eine Wortschaft der Jugend von 1914 an jene von 1933.



Die erste Fahrt des Segelschiffes „Gorch Fock“

„Gorch Fock“ im Kaiser-Wilhelm-Kanal beim Passieren der Prinz-Georg-Brücke. Das neue Segelschiff „Gorch Fock“, das erst vor 6 Wochen vom Stapel lief, fuhr jetzt von der Hamburger Werft nach seinem neuen Heimathafen Kiel, wo er seine weitere Ausrüstung erhält.

Seeleute und Menschen von der Wasserlinie machen der Fahrt und füll als — An den Ufern und am Kanal fließen die Menschen und fimmern das Segelschiff an, das gen Kiel prüft . . .

Am 30. Juni: Alle Mann an Bord!

In Kiel bringt man die letzten Einrichtungsgegenstände an Bord. Die Segel sind gezogen und gespannt. . . Bloß fließen die Segelproben aus. Mit den Reuten von der Werkstätt man hinaus. . . Zu halbamtlicher Arbeit gefahrlos.

Dann geht der Wind an und bläst die Segel. Der Motor steht aus. Die Windbraut verhaucht ihre ersten Bewegungen im Arm des großen Bräutigams — des halb jählichen Windes, bald lobenden Sturmes. . .

Man manövriert — alte Redakteur in den Masten! Aber die Instruktionsmannschaften der Reichsmarine sind schon an Bord! Da sind Redakteur unter sich — der Raie verliert in dem Wirbel der Kommandos und dem Wirtswort der Fahrgastbrille nichts mehr. . .

Doch, das sind erst die Probefahrten. Am 30. Juni sind die jungen Kadetten vollständig am Bord verankert: alle 180 Mann! Blüht auf kleinen Booten und „Schiffstütern“ zur Erprobung gefahren. . . Am Sonntag geht es auf das richtige große Schiff, auf den „Gorch Fock“, den sie erst verlassen werden, wenn sie ganze Seeleute geworden sind.

Am Morgen des 1. Juli stehen sie alle an Bord — in Weiß und Gelb: Kapitän, 3. Seeoffizier, der bisherige Chef des Landes des Bildungsvereins in Kiel — wird ein paar kurze Worte sprechen. Sinn und Zweck des Schiffes, Aufgabe und Pflichten der Reichsmarine, Ziele und Hoffnungen, die man auf den Nachwuchs, auf jene Kadetten setzt, die jetzt mit dem neuen Segelschiff der Reichsmarine „Gorch Fock“ die erste richtige Fahrt tun. . .

Und dann wird es hinausgehen in die Offsee! Der frischen Wind, den man Deutschlands neuem Segelschiff für diesen 1. Juli besonders wünscht. . .

Sicherer als alle Segelschiffe bisher!

Mit den letzten Ausrüstungsgegenständen, die man einbaute, wurden auch die Schutzeinrichtungen vollendet, denn dieses Segelschiff ist sicherer als jedes früher gebaute Segelschiff.

Mit Masten und Stienen, mit besonderen Masten und vor allem mit den Schotten, die es gestatten, das eine oder andere Masten fahrbar, ohne das Schiff selbst zu gefährden. No, es können sogar „vorn und hinten“ im Schiff — also an den Enden je ein Mast — vollstehen, ohne daß das Schiff sinkt! Man hat auch sonst alle Voraussetzungen erfüllt, die für Passagierschiffe vorgegeben sind. . .

Viele erheblichen Schutzmaßnahmen müßte man treffen. Denn schließlich ist „Gorch Fock“ noch immer ein Gefährdungs für die am Besatzmann-Welt in weiten Blüthen durch eine Verfallstöße in den Abgrund gedrückte „Niobe“. Am Gedanken an die „Niobe“ wurde dieses neue Segelschiff gebaut, in Erinnerung an sie und ihre Aufgaben trat man Fennig um Fennig auf diesem Bau beizutreten konnte. . .

Das aus den Spenden des deutschen Volkes erwachsene Segelschiff wird am 1. Juli hinausfahren lebendes Denkmal für jene jungen Seeleute, die mit der „Niobe“ fahrten!

Letztes Gedenken . . .

Die Zukunft ist. Man wird die Toten der „Niobe“ nie vergessen an der Küste. . . Man wird sich ihrer erinnern, wenn man am Besatzmann-Welt vorbeifährt. . .

Aber noch einmal wird man — nachdem das neue Segelschiff schon in den Dienst gestellt ist — der „Niobe“ besonders gedenken: am 26. Juli, wenn man in Kiel ein Ehrenmal einweicht. . .

Es wird auf dem kleinen Gornitzfriedhof stehen, inmitten von dünnem Grün, vor jener Trauerstätte, die man jederzeit auf der letzten Ruhestätte der Toten der „Niobe“ pflanzen. . .

Ein einfacher breiter Stein — ohne Schmuß, ohne Hierat. Daran lesen wir alle Namen jener, die man nicht fand, oder die überlebt worden sind in ihre Heimat. Den anderen, die hier ruhen, gibt man ein Namensstein in Stein. . .

Ein Generation der Zukunft fahrt mit der „Niobe“. Man muß an das Kommende glauben. Eine neue Generation trat an ihre Stelle. . .

Es wird dranhin vor frischem Wind auf dem „Gorch Fock“ fahren. . .

Heimat und Volk

Beilage für Heimatkultur und deutsches Volkstum

Land in Gefahr: Durch Ostpreußens Wälder und Seen

Ein Reisebericht unseres PPN-Mitarbeiters

„Deutscher! Die Heimat ruft Dich!“ muß die Karole für uns Deutsche ständig sein. Die beispiellose Einigung des deutschen Volkes, im politischen Willen erogen, muß auch ergebnisreich sein der engsten Volkseinklang. Und dazu bieten die Grenzgebiete die beste Gelegenheit.

Der Markt Ostpreußen, die abgetrennte Provinz vom Mutterlande, eine Insel im Slawenmeer mit seinen fruchtbarsten Landstrichen, mit seinen tiefen Seen und Waldwäldern, mit seinen tausenden von Seen?

Zimmer wieder begegnet man im Reich erstaunten Gesichtern, wenn man von Ostpreußen spricht, die Schönheit dieses Landes zählt. Ein großer Teil der Deutschen, für die die Wälder und die Seen, in denen sich die Ostpreußen die Seele in ihnen finden, mit dem Begriff Ostpreußen wohl eine Meinung von der Schönheit der maritimen Seen verbindet, im übrigen aber kaum mehr vorhanden zu sein scheint als die Meinung, man könne zu Ostpreußen nur endlose Felder, auf denen die Blößen mit der Karole abwechseln, zu sehen.

Wir wissen, daß wir mit dieser Vorstellung etwas übertrieben, aber nicht wissen auch, daß sie ein Bild Wahrheit innerweltlich.

Eine frühe Geliebte

Ostpreußens Landschaft ist herb und will ungewohnt sein wie eine frühe Geliebte. Besonders das Masurenland, das Land der „Tausend“ Seen. Ueber diesem Land mit seinen Wäldern, Wäldern und Seen steht ein ungewohnter mannigfaltiger Himmel, dessen Beschaffenheit dessen Verhältnisse im deutschen Vaterland gewiß einmalig sind.

Es ist ein seltsames Mädchen, das mit dem Namen die Masuren eine Landschaft nennt und sofort davor genau feinsinnig, daß es gar kein Verwechseln zweier Landschaften gäbe, die auch nur annähernd Gemeinsamkeiten zeigen. Masuren ist eben Masuren: Das Land der vielen Seen, das die südliche Ostpreußen im Schmilde seiner Wälder mit einem ganz seltenen Rauber erfüllt.

Herzschlag des Lebens

Von der Hauptstadt Ostpreußens, Marienburg, gelangt man mit der Bahn über Ortelburg in das maurische Großsengebiet zum mächtigsten Waldgebiet Ostpreußens. Hier ist man mit einem Male mitten in all dem tiefen Geruch dieses Landes. Dichte Raubtruppen fangen das helle Sonnenlicht auf und formen es um in das Grünlicht der Buchenblätter. Einmalig lobel zu Galt und Wälder ein. Uns fragen die Bäume von See zu See. Wie rufen am Spitzberg-See, dem größten See Preußens, wir wenden nach dem Bismarck-See, an dessen Nordküste die alte feste Löben liegt, weiter hinaus zum Mauer-See. Ueberall Seen und Wälder.

Man kann nicht müde werden, diese Wälder zu schauen; man braucht nicht tief zu forschen, es zu finden; man muß nur gesunde Sinne besitzen und den Herzschlag des Lebens der Natur mit warmen Empfinden begleiten.

Der kennt im Reich Marienburgs Schönheit und seine prächtigen Menschen? Hier ist alles herrliches deutsches Land in Gefahr, abgerissen vom Mutterland, zu verfallen. Wir müssen es lernen und lieben lernen. Dann werden wir auch Verständnis für die Not dieses Landes haben und mit vereinten Kräften ihm

beistehen, daß es deutsch bleibt wie es ist und sein will.
Wer je einen Sonnenuntergang gesehen haben und die Strahlenwirkung des untergehenden Sonnenalles in den dortigen Seen schauen durfte, der wird einen unaussprechlichen Eindruck für das Leben mitnehmen von dieser Seite des Friedens und heiliger Erinnerung.

Deutscher! Die Heimat ruft Dich!

Wandere durch Ostpreußische Auen, besuche die Insel im Slawenmeer. Aber besuche nicht die Gegend durch polnische

Die Taktack-Symphonie

Die tausend Taktack-Ähren von Jurawagen / Von Karl Lütze

In allen Zeiten hat man verfaßt, die Zeit ist flüchtig; ihr Pfeil anfliegen, gelangt mit der Zeit zurück zur Urzeit. Die Ähren der Taktack-Ähren in Jurawagen im Hochschwarzwald spricht beredt von dem beständigen Streben des Menschen, mit Hilfe der Urzeit nicht nur den Ablauf der Zeit sorgfältig zu gliedern, sondern auch das rasche Verfließen der Stunden (der winzigen Zeilen) unseres kurz bemessenen Lebens) durch Klänge und Winden, durch Klänge, Klänge, Klänge zu tunen zu lassen, so wenig wie möglich kenntlich werden zu lassen. So ist der Mensch.

Das älteste Mittel zur Zeitbestimmung war der Schattennelmer (Gnom). Im 600 v. Chr. kam man Sonnenuhren, und etwa um die gleiche Zeit kamen Wasseruhren auf, welche durch deren genaue Beobachtung eine der Zeit entsprechende Messung ermöglichte. Die ersten 250 v. Chr. mit Nadeln ausgerüstet, wie die Zeit durch Pfeiler und Schläge anzuzeigen. Wie die ähnlich wirkende Sanduhr hielt sich die Wasseruhr das ganze Mittelalter. Die Zeitbestimmung durch den Schattenschuß

Land, sondern die herrlichen Motor-schnellfahrzeuge „Kreuzer“ und „Kampfschiffe“ „Danzig“, die den Wanderer von Einnahme an der Ostküste entlang über Rappert nach

Koblentz / Von Rudolf Herzog

„Confluens“ benannten die Römer das Koblentz, das sie unter Rufus hier erwideten; am „Zusammenstrom der Flüsse“. Die grünen Fluten der Mosel ergießen sich in den Rhein, und wie ein Jungfräulein, das sich fest beschworen hat, nicht seine Gemahlin zu verlassen, im feiergeraden Meinhalt noch weit hinaus petalisch zusammengehalten, bis es dem fächer Wehenden aufgeproppert wird. Am Zusammenstrom der Flüsse heißt die Stadt.

Die Taktack-Symphonie

vieler der tausend Ähren: Da gibt es solche, wo flaut des schwingenden Pendels irgendein Betrier die Augen schließend hin und her schied; da hängt ein Delgemälde mit der Darstellung einer Szene am Apphodenkempel mit Herr im gemalten Raum. Eine französische Eingewanderte zeigt hübsche und singende Vögel, blühendes Wasser, trübende Tiere; das Ganze unter großem Glasdach, auf schwarzem Gestelle mit wunderlichem Korbgeflecht und ruderartig um einen „Pfeiler“ korpernden vier Stützenblöcken aus — Papier. Man hat wirklich alles getan, um den Ablauf der flüchtigen Stunde festlich zu versichern.

Der Wert der Sammlung beruht selbstverständlich in den erstschöten Schaukästen und den ältesten Werken (beginnt mit dem Jahre 1640). Als Krönstück der Ährenschau gilt die „Astronomische Globenuhr“. Dieses große Krönstück zeigt ein obeliskartiges Mittelstück mit Uhr und je rechts und links einen durch das Uhrwerk getriebenen Schwanz und Sternplanis. Das Sternplanis zeigt das „Planetarium“, das etwa 1770/75 von Philipp



Deutschland braucht Luftflüge! Fremde Heere waren über Berlin und waren Flugblätter mit beleidigendem Inhalt ab. Diese ungenügende Revolution beweist erneut, wie notwendig es ist, daß wir das Recht des Luftfluges zurückbekommen. Unsere Karte demonstriert die Verbreitung, der ganz Deutschland ausgebreitet ist. In wenigen Stunden kann jeder Punkt des Deutschen Reiches von den ausländischen Flugflügelherren erreicht werden.

Rampen fällt ebenfalls in diese Zeit. Am 12. und 13. Jahrsend wurden dann Ähren durch mit Spindel und Waage bekannt, und im 14. Jahrhundert erhielt viele Städte in Nürnberg die ersten Zeituhren (nach ihrer späteren Form „Nürnberger Eier“) fertige.

Von dieser Freiheit der Ährenfertigung geht die Ährensammlung zu Jurawagen über, obwohl sie sich größte Ährensammlung der Welt nennt. Sie ist eigentlich eine Ährenübersammlung. Ungefährlich war sie überdies zu ganz anderem Zweck, und zwar dem Ingenieur Robert Gering (dem Erbauer der hiesigen Schwarzwaldbahn, nach deren Wäldern die Gotthardbahn gebaut wurde), ins Leben gerufen worden: Man wollte dort teilweise gute Vorbilder bereitstellen, um der sich entwickelnden Geschmacksveränderung der Zeit bei den Schwarzwaldbären Ähren entgegenzugewöhnen.

Wie bedeutungsvoll die Aufgabe der Sammlung damals gewesen sein mag, zeigen eine brüchlich die zahllosen Geschmacksveränderungen

Mathiasen Bahn angefertigt wurde und vollkommen zeitgerecht arbeitete.

Die neben der Stadtschau im Schwarzwaldbau zu hoher Vollendung entwickelten Haus- und Ständchen sind in vielen, zum Teil wertvollen Ecken vertreten, oft als astronomische Uhren, Spieluhren, Altersuhren usw. Die Spieluhren bringen meist sehr hübschen beim vollen Stundenklang, eine von ihnen auf der Hühner. In einer großen Uhrzeit sah ich Standuhren feinsten Schmades, die in die ganze Welt geliefert werden. Und ich hörte von solchen und anderen Uhren (Wanduhren) helltönen der Weltminterglöckenschlag, das vollere, feierliche Klödengein von Bourdes und so weiter.

Dort wie hier war es ein ebenso bestaunenswerter Schmuck und Gestalt. Die Künste des Schmades und es wickte ebenso bestaunenswert wie anfangs die lauliche Stille in der Uhrzeit. Es schwoll immer mehr an zu einer Symphonie des Zeit- und Wälder, die zu Ehren Schwarzwaldbären Ährenfertigung und deutschen Kunstflügel angefertigt wurde.

Blau bringt. Denn ist kein Lutz, sondern Rechenhaftigkeit. Der Förder sammelt neue Kräfte, und man blaut durch das Auspflanzen der Volkswirtschaft.

Auch die liebliche Bahn mündet oberhalb der Stadt in den Rhein, an seinem rechten Ufer, so daß die drei Ströme mit ihrer Kreuzung eine in wasserdruckausgesetzten Landschaftsbild von tieferer und eigenartiger Schönheit auftreten kann doch an jedem Stromlauf ein anders-gearbeitetes Landschaftsbild, das dem Zusammenstrom nicht minder die Merkmale seines Stammes aufträgt. Rheinalt, Sinsheim, Godes- wald und Esel, Tannus und Wehrwald strecken ihre Mäandrieren aus in einem jubelnden Schlußakt.

Koblentz. Zwei Wahrzeichen prägen die Schiffe dieses und jenseits des Rheins: die vierkürmige Kapellkirche und das Deutsche Ed. Um sie herum schlingt sich der magische Kreis alles Erlebten von Anfang bis zur Einmündung. Hier die Stiftung Ludwig des Frommen, dort das Denkmal des großen Kaisers Wilhelm I., dankbar ihm dank gebracht vom wackererem deutschen Volk. Und in diesem Kreise schwingt die Geschichte der Stadt.

Wenn die Schönheit der Landschaft und ihre herrschende Sage aus Wäldern und Hütten, freudliche und weltliche Machtader heran und in ihren Wurzeln die Geschichte. Jedes Jahrhundert lagt sich ab, und auf den römischen Grundmauern schließt sich der fränkische Königssitz des Erzbischofs und Schwedenkönigen des Dreißigjährigen Kriegs, Trümmerhaufen aus französischer Besetzung, die Plattform alter französischer Emigranten der großen Revolutionszeit Frankreichs, auf sie überdacht die der Plattform des republikanischen und kaiserlichen Frankreichs, bis die berühmte Stadt Krönung und Schicksal erlebte durch den Einzug der im Freiheitskampf gegen Napoleon verbundenen Heere.

Wir war der Lebensgang der Stadt, aber jede Erscheinung, die durch sie hindurchlief, ließ ein Gedächtnis zurück, bedrückte die Stadt, hob und stärkte ihre geistige Lage, ob es eine deutsche Königsnacht war oder eines Herrschers von Österreich aufsteigende Recht vom Krönung, ob es Königs von Polen und schicksaligen Kurfürsten sein. Der letzte kriegerische Kurfürst Benzenstam sein Schloß erheben ließ oder die Putzigen des emigrierten französischen Adels wie ein künstlerischer Neuentwurf die Stadt in Atem hielten, ob Freund oder Feind Quartier bezog — am Schluß blieb die Stadt die Gewinnende.

Viel hohes Beamtentum hat sie sich dazu betrogen, und der Oberpräsident der Rheinprovinz hütet von Koblentz aus das deutsche Vaterlands reiche Gebiet, wo Jahrhunderte hindurch der Krönung ob seine Schicksal hätte. Am Jahre 1800 bezog der Prinz von Preußen, nachmalig Kaiser Wilhelm I. als Vizekönig von Rheinlands und Westfalens das einst kurfürstliche, jetzt Königsliche Schloß, und in acht harten Arbeitsjahren legte er hier den Grundstein zum Ausbau des neuen Wälders, des preussischen Heeres Seine Gemahlin Augusta, jedoch blieb auch als Kaiserin der Stadt am Zusammenstrom der deutschen Ströme tren, und die weitestredenden Wäldenanlagen, die der Stadt die jugendlichen Anlagen befeuert, sind das Gedächtnis dieser stillen, kaiserlichen Frau an ihre Lieblichkeits.

Vom steilen Fels des Ritterburg weitet sich der Blick in hauernder Anbetung. Die Kirche der Stadt, die uralten Kirchen St. Aloysius, St. Florian und Viehweidenkirche im romanischen und gotischen Gewände zu prächtigem Schloßes Stollenfels, gegenüber, wie eine Effe gen Himmel ragend, die Markburg, Burg Röhnd auf grünem Hügel der Lahn; die wie einen Denkmal aus Niesengärten würdig hingelagerte Verstecke der Ehrenbreitstein; und Wälder über den Rhein, Wälder, die die deutschen Schätze des Fels und jenseits des Stromes miteinander verbinden, bereinigen, verbinden zu einem einzigen Wort: zu dem Vaterland!

In den Wäldenanlagen aber träumt in jedem neuen Freiblick hinein das Denkmal des deutschen Freilichtdichters Max von Schopenhauer, der im Jahre 1817 zu Koblenz als blühender Regierungsrat verstarb und dem als die schönste seiner Strophen und dem deutschen Flügelschiff hirtenschen Worte von den Lippen träumten:

Wie mir deine Freuden winkten, Nach der Knechtstoss, nach dem Streif Vaterland, ich muß verfallen Hier in deiner Weltlichkeit Dies, Deutscher, und tu in des Dichters heiligem Sinne.

CT
Gr. Ulrichstr. 51 Gr. Ulrichstr. 51
Morgen Donnerstag
Fest-Premiere
Seit dem Riesenerfolg des Klepura-Films haben die deutschen Lichtspieltheater einen derartigen Beifall nicht gehört!
So urteilt die Presse über den grandiosen Tonfilm:
„Ein Lied geht um die Welt“
Joseph Schmidt
Das Tenorwunder v. Berliner Rundfunk singt mit seiner bezaubernd schönen Stimme zum ersten Male im Tonfilm!
Ein Lied geht um die Welt
Ein Liebesroman aus dem maleisch-schönen Venedig, mit:
Charlotte Ander
Viktor de Kowa
Fritz Kampers
Carl Auen, Carl de Vogt u. v. a.
Ein Tonfilm, der zur Zeit die Weltstädte fasziniert!
Groß-Herrlich - Unerhört!
Seit Caruso hat kein Sänger wieder das große Publikum derart in seinen Bann gezwungen wie
Joseph Schmidt
Über alles stetig die bewundernswürdigste geschulte und in ihrem reichen Schmelz wahrhaft betörenden Stimme Schmidts . . .
Ein rauschender Erfolg!
(B.Z. am Mittag).
Für den Kenner ist diese Stimme ein Labal - Für das breite Publikum ein großer Genuß.
(Kinematograf)
Die Jugend hat Zutritt
Nur frühzeitiges Kommen sichert gute Plätze!
4.00 6.10 8.15

Möbel
Gebra. u. neue
Stausend
billig
In großer Auswahl
Witzmann
Mauerstr. 3
am Franckesplatz
Nosenträger
sehr große Auswahl
H. Sänze Ndl.
Halle, Gr. Steinst. 84
Darleben
Beante und Angestellte erhalten Geld, ohne vorher Besorgung zu haben.
Gilger, Rön
Kontorplatz 4
Brennholz
eisenfest, 10 Centner
1200, 1250 Centner frei
Sand, feine Sandsteine,
pläne, rein Sand, laub
und abgesehen.
Rein. B. Hagen
Deffauer Straße 7
Fernsprecher 30402
Gold-Gehüll
Gr. Metzgerstr. 88
Lieferanten erhaltene
Kameras und Fotoapp.
Kameras zu bester
Preis zu bester
Lieferung
A. Wipig
Halle a. S.
Röden
3097
schäftig bis 12 Monate.
Ein Franz Seltz-Film der Bavaria-Film-A.G., München
Morgen Donnerstag nur eine Vorstellung - Abends 8.15 Uhr
An allen weiteren Werktagen: 4.00, 6.10, 8.15 Uhr - Sonntags ab 2.40 Uhr
- Rechtzeitig Karten lösen, da Nachfrage sehr groß!

CT
Am Riebeckplatz
Morgen steht Halle im Zeichen eines großen Ereignisses!
Morgen Donnerstag - Abends 8.15 Uhr
Fest-Vorstellung!
Der erste deutsche SA.-Groß-Tonfilm
Im Rahmen einer gewaltigen Spielhandlung rollt vor unseren Augen ein Lebensbild aus unseren Tagen ab. - Es ist ein Film für alle Klassen, alle Herzen und alle Stände.
Hauptrolle:
Heinz Klingenberg
Kapelle:
SA-Kapelle der
Standarde 36
unter persönlicher Leitung
von Herrn Obermusikmeister Meiring
Vorsprach: Sturmführer Harling
So urteilt die Presse:
Der Film ist eine künstlerische Leistung, er erhebt sich zu stürzender erschütternder Kraft. Es war natürlich, daß des öfteren Beifall in den laufenden Streifen hineinprasselte. Darüber hinaus packte sichtlich und hörbar die künstlerische Form des Films dem man als Leses und Schönstes nachrühmen darf, daß er ein Volksfilm mit guten deutschen Gesichtern ist.
Ein Lebensbild aus unseren Tagen!
Besetzung:
Valter Brand Otto Wenkels
seine Frau Elise Jullinger
Fr. Brand, beld. Sohn H. Klingenberg
Franz Lohner Hedda Lenzbach
Edda, ihr Sohn Wolf Wenckhaus
Der alte Baumann Pily Greiner
seine Frau Magda Lena
Max Landau / Ihre Kinder / Adolf Lollinger
Annal / Vera Liessem
Anton Huber, Hansbeißer / Ina Sibel
Gisela Huber / Helma Richter
Turrow, Sowjetagent / Max Weindner
Oskar Haas
Schmitt, Truppführer
Manfred
der SA. / Kömmerling
Pilot
Spitzer, Kommunist / Theo Kaspar
Wirt des SA-Lokals / Phil. Weisband
Wirt des Cafés Diana / Wastl Will
Rosa, Stadträtin / Rudolf Frank
Rostoll König
Ein Franz Seltz-Film der Bavaria-Film-A.G., München
Morgen Donnerstag nur eine Vorstellung - Abends 8.15 Uhr
An allen weiteren Werktagen: 4.00, 6.10, 8.15 Uhr - Sonntags ab 2.40 Uhr
- Rechtzeitig Karten lösen, da Nachfrage sehr groß!

RIITTERHAUS- Lichtspiele
Ab morgen Donnerstag
Der große Polizei-Sensationsfilm
in deutscher Sprache
Radio-Polizei-Patrouille
New Yorks Polizei im Kampf gegen die Unterwelt
Ein Film von packender Realistik / Das Radio als Helfer der Polizei.
Dezu in Wiederholung:
„Paprika“
„Das Glück kommt nur einmal im Leben“
Dieser Film ist einer der besten Lustspiele.
In der Hauptrolle **Franziska Gaal**
und die Lieblinge
Paul Hörbiger - Paul Heidemann
Hugo Fischer-Körpe
Lachen / Freude / Stimmung
durch **Paprika im Film**.
Beginn: Werktags 4 Uhr - Letzte Vorstellung 8.30 Uhr
Besuch: Sonntags 3 Uhr - Letzte Vorstellung 5.30 Uhr

Bredow's Autobusverkehr
Halle • Forsterstr. 52
Fernruf Nummer 32489
Benutzen Sie bitte bei Ausflugs-, Vereins- und Fernfahrten meine modernen offenen Autobusse

Walhalla
Nur noch wenige Tage!
Der fidele Bauer
Operette von Leo Fall
Kleine Preise - Beginn 80 Uhr
„Restaurant zur Harzburg“
Quers 30
Seute Lanzabend
Hilfere Mitglieder aus Sammler, bei das
Gefühlsgut heute in der Harzburg Raffinade.
Polstergaube 4 Tage.

Hermann Leirich
Mittelstraße 19
Mod. Herengarderobe nach Maß
Anfertigung vorwärtszügiger
SS u. SA-Uniformen
Zugelass. v. d. Reichszeugmeisterei Mühlh.

Parkett Jalousien
wird billig und sauber gereinigt
Jalousien und Rollläden
werden billig repariert mit
2 jähriger Garantie
Fr. Scholz
Breitlenstraße 25 Fernsprecher 35912

Wintergarten
Morgen Donnerstag:
Kabarett und Tanz
Es treten auf: Elisabeth Fregano, stimmliche
Vortragskünstlerin und Rudl Rolph, der
Humorist im Publikum.
Kapelle: Die Roten Husaren!

Bereins-Nachrichten
Wir veröffentlichen unter dieser
Rubrik Mitteilungen der Vereine
u. zu bestmöglichen Zweck zum
10 Uhr für die Abgabe der Mitteilungs-
materialie.
Sagduerein Halle und Umgebung.
Morgen Stammtisch, Redakte, „Schuldbel“.

GDA. Deuben
Siebzehntägiger Versammlung
Donnerstag, den 29. Juni, abends
8 1/2 Uhr, bei Bauer in Deuben.
Wegen Ueberführung in die NSR.
Berband ist die Anwesenheit aller be-
freiten Kollegen unbedingt erforderlich.
Die Ortsgruppenleitung.
Werdi für die NSR.

Die Jugend hat Zutritt!
Auch Lillian Harvey fährt Rad!
Zur Nachlieferung dieser vernünftigen, beherzigenswerten
Mode veranlassen ich für unsere Damenwelt von 20. Juni bis
5. Juli eine große
Damen-Fahrad-Sonderwoche
mit einer sehenswerten Ausstellung vieler deutscher Marken-
fabrikate und interessanter Rohstoffe- und Rahmenmodelle
zur Qualitäts-Aufklärung. Während dieser Veranstaltung
werden besondere Vergünstigungen gewährt.
Preisauflage während der Damenfahrad-Sonderwoche
Um den schönen Radfahrersport auch unter den Damen viele
neue Freundinnen zu gewinnen, wird ein Zweiteiler gesucht,
welcher die Vorteile und Annehmlichkeiten des Radfahrens
für die Damen überzeugend ins Feld führt. Beispiel: Rad-
fahren ist der Damen Glück, weils jung erhält, bequem und
schick! Als Preise für die besten Einsendungen, die bis
spätestens 6. Juli auf Postkarte an meine Firma zu erfolgen
haben, wurden ausgesetzt:
1. 1 klavierspieler Koffer-Apparat
2. 1 kompl. elektrische Fahrrad-Beleuchtung
3. 1 Dalmion-Windspiel.
Zugelassen zur Preisauflage sind nur Damen. Die Ent-
scheidung des Preisgerichtes ist unanfechtbar.
Für den schönen Radfahrersport ist keine Dame zu jung oder zu
alt, selbst das Älterlein ist auf dem modernen Ballon-
maschinen heute viel leichter, als früher. Deshalb heißt
heute die Lösung aller Damen:
„Auf zur Damen-Fahrad-Sonderwoche“.
Spezial-Damen-Tourenrad 36,-
Spezial-Damen-Ballonrad 41,-
Saalberg-Damen-Ballonräder, verchromt, 46,-
 beste Ausstattungen 65,- 55,50 40,-
 Hochdruck 77,-
Opel-Damenrad, Ballon 60,50
Dürkopp-Damenrad, Ballon 60,50
Naumann-Damenrad, Halb-Ballon 86,-
Dürkopp-Diana, mit Ringlager, besonders 109,-
elegant und leichtlaufend
Dürkopp-Kettenlos für verwöhnteste An- 153,-
sprüche
Komplette Ausstattungen! Wechselscheide Garantieren!
Unverbindliche Probefahrt gern ge-
stattet! Günstige Zahlungsbedingungen!
Annahme gebrauchter Räder! Zubehör
für das Radrennen in vollständiger,
preiswerter Auswahl
H Propheete
Rahnische Str. 15

Streiflichter aus dem Gerichtssaal

Schwurgericht

Fahrdiebe oder vorläufige Erlösung?

Es war am 31. März d. J., als der Maurer Alfred Bahn mit einer Magd, die bei dem Gutsherrn Sommerberg in Böden bei Delitzsch beschäftigt war, auf dem Felde die Rübenknollen abdecken wollte. Um die Mittagszeit kam der Erwerbslose Schneider und ein ebenfalls auf dem Gute beschäftigter Arbeiter Baumann den Angeklagten auf dem Felde entgegen.

Schneider war bekannt, daß er zu allerhand Scherzen und Redereien neigte, während der Angeklagte allgemein als eine leicht erregbare Natur geschildert wird. Schneider hatte sich nun die Hände mit weicher Kreide befürchtet und den Angeklagten vertraulich auf die Schulter geklopft. Bahn verlor sich mehrmals diesen Scherz.

Wie es nun weiter gekommen ist, konnte durch die Verhandlung noch nicht einwandfrei geklärt werden. Alfred Bahn arbeitete mit der Magd weiter, und hierbei soll die Magd angetrieben haben. Ob die Magd, fest besonnen, sie keine Fährde im Verhalten der Angeklagten sah, ist nicht zu ermitteln. Die Angeklagten wurden schließlich auf andere Seite des Hofes gegangen war, dort seine Mitgabe über den Hofen, welche dem Schneider unglücklicherweise an die Schläfe traf. Die eine Seite der Gabel drang fünf Zentimeter in die Schläfe des Betroffenen, der an dieser Verletzung einige Tage später starb.

Bahn war deshalb wegen vorläufiger Erlösung angeklagt worden, da das Gericht ansah, daß der Angeklagte in der Erzeugung des Tods die Gabel nach Schneider geworfen hätte. Bahn selbst schildert diesen Vorfall anders. Er sagte, er wäre auf der einen Seite mit seiner Arbeit fertig gewesen, und da er Schneider, der jenseits des Hofes gestanden hätte, nicht habe sehen können, habe er die Gabel aus Bequemlichkeitsgründen, wie er es schon oft gemacht hätte, auf die andere Seite geworfen. Er habe wohl dadurch fahrdiebig gehandelt, aber keineswegs vorläufig. Die Bezeugungen, die Magd Anna K., aus Frankfurt a. M., die die Verhandlung fernsehen mußte, wurde die Verhandlung vertagt. Der Angeklagte hatte neun Monate Gefängnis beantragt.

Strafkammer

Eine unverfälschte Amisunter-schlagung

Vor der holländischen Strafkammer hatte sich am Dienstag ein Oberpostkassierer aus Halle wegen Amisunter-schlagung, gewinnlicher Urkundenfälschung und Weisheitschlagung der Urkunden zu verantworten. Man sieht deutlich vor einem Urteil, wie der 43jährige Angeklagte nach 43jähriger Dienstzeit zu diesen Verurteilungen gekommen war.

Der Oberpostkassierer war bei der holländischen Post mit dem Namen W. in der Erzeugung beschäftigt. Hierbei hat er nach und nach 945 Mark vernommen. Er hatte die 15 Pf. Weisheitschlagung in seine Kasse gesteckt und die Kassentafel vernichtet.

Die Amisunter-schlagung war dadurch herausgefunden, daß der zuständige Stelle aufgefallen war, daß der betreffende Beamte so wenig Gelder abrechnete. Es wurde nachgeprüft und bei einer Kontrolle festgestellt, daß der Oberpostkassierer die an diesem Tage verrechneten Gelder in der einen Hohlentasche hatte, während er die Kassentafeln in die andere Kasse gesteckt hatte. Der Angeklagte war in vollem Umfang gefaßt. Der rätselhafte Fall wird wohl leicht dadurch etwas erklärt, daß der Oberpostkassierer nach dem Sadowitzkongreß nach dem Weisheitschlagung der Urkunden von Dr. W. in der Erzeugung tätig war.

Der Staatsanwalt hatte wegen Amisunter-schlagung, gewinnlicher Urkundenfälschung und Weisheitschlagung der Urkunden ein Jahr zwei Monate Gefängnis beantragt. Das Gericht hat die Strafe wesentlich milder an. Es erkannte auf sechs Monate Gefängnis wegen Amisunter-schlagung. Von der gewinnlichen Urkundenfälschung und Weisheitschlagung der Urkunden mußte es den Angeklagten aus rechtlichen Gründen freisprechen, weil er diese Straftaten zur Verhinderung der Amisunter-schlagung ausgeführt hatte.

Sondergericht

Großmüder - nichts als Großmüder! - Unmündiges Geschwäg

Man soll es wirklich nicht glauben, durch welche leistungsfähigen Menschen in der Gegend dieser Männer und Familienoberhäupter eine Vertreibung aus dem Lande herbeigeführt werden kann. Es vermag sich kein Tag, an dem nicht in der Presse vorbrechen Nachrichten und Verbreitung derselben gemacht wird. Als warnendes Beispiel dürfen doch wohl die harten, aber gerechten Urteile der Sondergerichte sprechen. Nachdem es keine Sondergerichtsverhandlung bei der nicht über die ungläublichen Schandbären gerichtet werden muß, die den Stempel der Unmündigkeit schon für einen mittelalterlichen Mann auf der Stirn tragen.

Der Arbeiter Wilhelm Jakobitz aus Pitterfeld hat sich bei der ersten vierzig Jahre, schlicht und recht durch das Leben gelassen. Er lebte mit seiner Frau und seinen vier Kindern in den friedlichen Verhältnissen, und man kann wirklich nicht den Grund verstehen, daß sich dieser Mann zu solchen törichtigen Lebensarten hatte hinziehen lassen.

In dem Waldraum seiner Arbeitsstätte füllte sich J. demütig mit den heftigsten Worten gegen die Regierung der nationalen Revolution anzuzeigen, obwohl er wiederholt auf die Ingeheuerheit und den Unsinns seiner Redereien aufmerksam gemacht wurde.

Gebirder Gäß

Wir wollen dem selbständigen Maurer Johann Groß aus Merseburg gern glauben, daß seine Nerven durch den Krieg gelitten haben, dies aber vor dem Sondergericht als Entschuldigungsgrund seiner Straftaten anzuführen, ist nicht genügend. Der Entschuldigungsgrund wäre wohl vernehmlich, wenn der Angeklagte sich zu einer Affekthandlung hätte hinziehen lassen, nicht aber für die Straftaten, die er sich am Dienstag zu verantworten hatte.

Wie überall, so war auch hier der Anlaß für die Anklage eine politische Unterhaltung. Hierbei erzählte W. seinen Arbeitern, ob sie schon wüßten, daß die Gebirder Gäß den Reichstag angeordnet hätten. Das mit jeder Periode einer falschen Auffassung ausgeföhrt wurde, malte er auf einen Zeitungsbogen die Buchstaben „E-S“ an die Wand, um damit zu verdeutlichen, daß die E. S. und E. S. den Reichstag angeordnet hätten. Sein Nachbar war er sogar sehr gut orientiert, denn er wollte aus ganz „genauer Quelle“ wissen, daß die Verandierung durch den Aufbruch in den Reichstag gekommen wären.

Auf die Frage des Vorstehenden, worauf er denn diese irrtümliche Behauptung stütze, sagte W.: „Aus kommunistischer Propaganda“, was er auch in der Tat, und von dem französischen Sender „Strasbourg“, der

Kundgebung der Franckeschen Stiftungen

Kampf der Versailler Schmach!

Bekanntnis zum Nationalsozialismus!

Der Direktor der Franckeschen Stiftungen, der alte Erziehungsstätte in Halle an der Saale, hat eine feierliche Kundgebung der vier Schullehrer der Franckeschen Stiftungen am heutigen Tage von Verfall, an der namhafte Vertreter der Parteigruppen teilnehmen, folgenden Direktoriumsbeschlusses beklammert:

„Am Tage des Schandbetrugs von Versailles, Mittwoch, den 28. Juni, wird als Bekanntnis der Franckeschen Stiftungen zum nationalsozialistischen Erziehungsziel der Lehren aller Schullehrer der Franckeschen Stiftungen verbindlich gemacht.

Dem Jungvolk der Hitlerjugend oder dem Bund deutscher Knaben beizutreten

Schon nach dem Kriege waren die Franckeschen Stiftungen eine der ersten Anstalten, die dem Willen zur Höpferlichkeit und Feilschen der Erziehung anstrebten. Davon legen ihre Einrichtungen vor allem auch die Mittelschulischen Schülerkämpfe, bei denen die höheren Schulen der Provinz Sachsen und sogar angrenzender Landesstellen sich im Kampfe messen, Zeugnis ab. Mit dieser Tat ist die geschichtlich reiche Vergangenheit dieser durch christlich-nationales Wesen und gütliche Arbeitsbedingungen ausgezeichneten Anstalten eingebunden in die Kulturgenossenschaft und den Willenswillen des Nationalsozialismus.

Wir möchten dazu noch bemerken, daß mit dem obigen Beschluß wohl auch eine Weisheit in der Entscheidung ein Erziehungsinstanz geschaffen auf die Seite Adolf Hitlers getreten und hat damit

Angeklagte, der einen verheißenen und verheißenen Einbruch macht, steht auch noch in dem Verdacht, durch Überantwortspondenzen Grenzschärfen dem Ausland geliefert zu haben. Hierfür konnte allerdings die Verhandlung keinen schlüssigen Beweis erbringen, obwohl die starken Verdachtsmomente bestehen blieben.

Er wurde zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt. Der Richter sagte völlig mit Recht, daß der Angeklagte doch ein ziemlich bedenklicher Mensch sei, der seine Bekanntschaften aus sehr frühen Quellen gesammelt habe. Es sei die Pflicht des Gerichts, dem Staat vor solchen Menschen zu schützen, die nicht davor zurückschrecken, ihr eigenes Volk zu beschmutzen und mit Dreck zu bewerfen. Wir wollen hoffen, daß der Angeklagte nach Strafverbüßung einer besonderen peinlichen polizeilichen Beobachtung unterworfen wird.

Am 28. Juni ist zum Zeichen der Auf-lehnung gegen das vor 14 Jahren und aufge-schwungene Diktat von Versailles auf den öffentlichen Gebäuden halbmast geflaggt.

Die Fahnen, im neuen Reich an diesem Tage zum ersten Male gesetzt, sollen uns mahnen, die Freiheit zu verteidigen und die Gewalt zu brechen. Sie sollen wir vergessen, welches Unrecht dem deutschen Volke angetan worden ist, nie wollen wir erlahmen im Kampf gegen die Kriegsschuldlinge, die moralisch die brutale Unterdrückung Deutschlands rechtfertigen soll.

Auch der Jugend, die den Tag von Versailles nicht bewußt miterlebte, ist das Diktat zum Gedächtnis geworden. Neben dem unbefangenen deutschen Frontsoldaten nimmt sie den Kampf für die äußere Befreiung des Vaterlandes so zielbewußt und opferbereit auf, wie sie die innere Freiheit hat erkämpfen helfen.

Dann wird unter der Führung des Volkstaugsten Adolf Hitler derufen die Zeit kommen, an der die Fahnen am 28. Juni nicht mehr auf Halbmaße zu wehen brauchen, sondern hoch im Winde von der neuen deutschen Freiheit fliegen.

Halle, am Tag des Gebentens an das Versailles Diktat.

Der Magistrat der Stadt Halle. Weibemann, Oberbürgermeister.

Wetterbericht

für 29. Juni.

Für das mittlere Norddeutschland: Fortdauer des veränderlichen und kühlen Wetters, einzelne Schauer, etwas neblige Winde.

Für das übrige Deutschland: Allgemein unbeständig, unternormale Temperaturen.

tages der Entdeckung des Tuberkulosebogens durch Robert Koch wurde ein Teil der Gutfenstraße in Robert-Koch-Straße umbenannt. Auch im letzten Jahre wurde mit den leitenden Stellen der Reichs- und Landesbehörden sowie mit der Sozialversicherung wegen der Tuberkulosebekämpfung Fühlung genommen. Um die Bekämpfung bei geeigneten Ansätzen mit den Zeitungen und den Bezirksfürsorgeverbänden nicht zu überlasten, werden monatlich 40-50 Königsgrün aufnahmen kostenlos angefertigt. An besonders bedürftige Familien werden Wäse, Kleidungsstücke, Lebensmittel und Wollen in 188 Fällen zu Weihnachten verteilt.

Den Kassenbericht lieferte Vordirektor Deher. Die Kassenlage ist als günstig zu bezeichnen, so daß der Hallische Tuberkuloseverband gefestigt in die Zukunft sehen kann. Der Verband hat bei geeigneten Ansätzen mit den Zeitungen an der Spitze, zum Ehrenmitglied wurde Landesrat Dr. Wilhelm (Merseburg) von der Landesversicherungsanstalt, der sich schon seit 30 Jahren für die Bekämpfung der Tuberkulose einsetzt, ernannt.

Das Auto in der Schaupenscheibe

Seute früh ereignete sich gegen 11 Uhr ein recht eigenartiger Unfall. Der Vordirektor der Firma Kiffisch hand vor dem Grundstück Groß Nicolaisstraße 6. Der Wagen machte sich dann plötzlich und rollte in das Schaufenster der Firma G. Hauptmann, Möbel-

Fahre mit

Fahrad-Bereitstellung. Ersatzstellen von Gummi-Biederfabrik. Kleine Ulrichstraße 88, und geräumte diese vollständig. Schaden an den Wägen sind nicht angedeutet. Nach Ausfragen eines zufällig vorbeikommenden Polizisten beannten wir die Wrense leicht angezogen und der zweite Gang eingeschaltet.

Ein neuartiger Schneepflug

Die Maschinenfabrik Motory & Ebershardt, Halle-Dobbertin, stellt einen neuartigen Schneepflug her. Der aus dreiachsigen Rollen 8 1/2 ft lang 3 1/2 ft breiten Lastkraftwagen wird ein großer Schneepflug angelehrt. Der Schneepflug hat eine Höhe von 1 1/2 Meter und ist 3 Meter breit. Zwei Schrägen, die nach vorn sich zumenken, sind mit zwei schiefen Schmelzkäben versehen, welche von der Motorkraft des Lastwagens angetrieben werden und die Schneemassen in vertikaler Richtung nach beiden Seiten weg-schieben. Dadurch wird der Schnee weit vom Wege ab gleichmäßig in das Gelände verteilt. Der Schneepflug kann abgenommen werden, so daß also der Lastkraftwagen auch wie gewöhnlich Verwendung finden kann. Er ist in 2 Stunden bestimmt und dient der Freibaltung der bis in 8000 Meter Höhe liegenden Autostrassen in den Pyrenäen. Das Verfahren dieser Straßen ist bisher immer mit großen Schwierigkeiten verbunden gewesen.

Grundsteinlegung des Kolonial-Krieger-Denkmal

Am Sonntag findet hier die Grundsteinlegung für ein Kolonial-Krieger-Denkmal und Ehrenmal statt, das auf Veranlassung des Kriegsveteranen General Mardes, ehem. Angehöriger der Schutztruppen von Halle (Saale) und Inangedenk errichtet wird. Zur Weihe des Denkmals am 9. Juli wird mit einer außerordentlich starken Beteiligung der Kolonialfreunde aus ganz Deutschland gerechnet. Die Zahl der nach Halle kommenden Fremden wird bereits jetzt auf etwa 40 000 geschätzt. Am Sonntag, den 8. Juli, ist ein großer kameradschaftlicher Begrüßungsabend in sämtlichen Räumen des Stadtschützenhauses und am Montag eine Nachfeier im „Waldteich“ vorgesehen. Das Denkmal wird auf dem Platz vor der Oberpostdirektion im Zuge der Großen Steinstraße errichtet werden.

Wohin gehen wir?

Stadtheater: Schloß der Spielzeit! Volkskino-Theater: „Der fidele Bauer“, Operette. C. A. Nieberplatz: „Die Tochter des Moirments“. C. A. Or. Ulrichstraße: „Salon Dora Or.“ (Die Halle). C. A. Schwanke: „Das Mädel aus Savanna“. Hof-Theater: „Schloß im Wald“. Hiltnerhaus-Kindertheater: „Moderne Wägen“. Capital-Theater: „Wenn die Liebe Rede macht“.

Radio-Zubehör enorm billig
Ufa, 6 Platten, ca. 48 | Incode, 100 Volt 3,50 | Vifaautomat . . . 85
Betriebsstunden . 4,25 | Intenmenige, 30m . 50 | Eierfetten . . . 15

Ufa, 6 Platten, ca. 48 | Incode, 100 Volt 3,50 | Vifaautomat . . . 85
Betriebsstunden . 4,25 | Intenmenige, 30m . 50 | Eierfetten . . . 15

Fahrrad-Möller Schmeerstraße 1

Monatsgespräche am Tage

Festbesprechungen, die regelmäßig täglich bei gleicher Zeit...

Arbeitsleiter bereitgestellt werden sollen, ist es Pflicht eines jeden...

Kühlung, Parteigenossen!

Anlässlich der vor 14 Jahren, am 28. Juni 1919...

Frauenstaffel der Ortsgruppe Dallwitz. Am Freitag, dem 30. d. M., findet Nachmittags 4 Uhr im Hause Martinsberg 24 eine Zusammenkunft...



REWE, Halle-Saalfeld. Zu dem am Sonntag, dem 2. Juli in Berlin stattfindenden Kreisparteitag...

Geschäftsstellen-Verlegung. Infolge des gebliebenen Anwachses des Mitgliederbestandes...

Aus diesen Gründen fallen die Sprechstunden Anfang dieser Woche aus. Am Freitag, den 30. Juni...

Nationalsozialistischer Reichsausschuss Deutscher Kriegesopfer e. V., Ortsgruppe Halle, Kreis- und Ortsgruppenleiter...

Ortsgruppe Dallwitz. Am Donnerstag, dem 29. Juni 1933, findet die letzte Gesamtmittgliederversammlung der alten Ortsgruppe...

Wahlkreisführer Müller kann nicht kommen. Wahlkreisführer Müller kann infolge der Erkrankung...

Das Internationale Polarjahr und der Norddeutsche Lloyd. Aus Anlass der wissenschaftlichen Fortschritte...

Einstellungshilfe für Regierungsreferendare aufgehoben. Nachdem der preussische Minister des Innern...

reichem. Dem Gesicht hind neben anderen Leistungen auch... an Wettkämpfen...

Kaffeefreizeier. Morgen Donnerstag Kabarett und Tanz. Es treten auf: Elisabeth Kröger...

Vom hallischen Sport Borussia - Sportfreunde

Am heutigen Mittwoch haben sich obige Mannschaften an dem Ober-Blog in der Sittenstraße...

Wader - 99 Merseburg. Wader befechtigt die diesjährige Fußball Saison mit einem Privatspiel gegen S.V. 99 Merseburg...

Halbesche Sportler im Wettkampf am Volk der Jugend

Die durch den Bundesführer des Deutschen Rotes und Wanderverbands angeleitete Wettbewerbe...

SpW. Borussia. Das Mittwochs-Frauenring der Jugendabteilung und das Juniorenspiel...

Wettkampf am kommenden Sonntag

Siebzig zweier Klubmannschaften des hallischen Verbandes treten am kommenden Sonntag in 200-Meter-Lauf...

Sonntags-Sport. Borussia löst. Mittwoch 6 Uhr haben sich obige Mannschaften...

Reinischtschriften

unter dieser Rubrik veröffentlicht mit Mitteilungen der Vereine...

Wader-Volle. Wegen des Sportfestes des Polizei-Sportvereins ist unsere Sportklub-Lane...

Reise. Rollen, Kissen, Schwanmbeule, Bärsenwaren, Toilettebedarf, Kloppeuback...

Sabis' Priv. Koch- u. Sandarbeitsküche

Salkes Fischerei Salkes Fischhandel

Der Goldene Preis

Zur Bowling

Erfindungen

Zwangsvollstreckungen

Kleider-Stoffe Seiden-Stoffe

G. Ruhland

Adolf-Hiller-Ring 3

Tischarbeiten

Freiwillige Werke

Einige Verführungs- u. Münsterwagen

Autohaus Kühn G. m. b. H., Halle

Fahrräder

Spelbeszimmer

Donnerstag Knoblauchwurst

Kritische Lage im Gebiet des Gaalebettes

Bernburg. Was in Anbetracht des starken Wasserdruckes von oben kaum anders zu erwarten war, ist eingetreten: Die Saale hat sich ihr Notbehalt an der Eisernt...

dem ein 80 Meter hoher Mast der Heberanlage steht. Natürlich ist die Leitung bereits ausgeschaltet und abgenommen worden.

Nur ein Raddelboot hat am Dienstag Mittag die Durchfahrt gewagt. Vor allem liegen im ganzen Flußbett viel zu viel Schlammmassen, so daß wahrcheinlich noch täglich gebaggert werden muß, ehe das erste Schiff wieder durchfahren kann.

Merseburg Stadt und Land

Ausklang der Jahrtatunfeier Merseburg. Mit einer Schlußveranstaltung am Dienstag Abend die Jahrtatunfeier aus. Trotz der eingetragenen geringen Witterung war eine beachtliche Zahl an Besuchern.

Die 25. Januar Merseburg hat noch einmal ein vorzügliches Konzert, in dessen Mittelpunkt eine weitere Idee von Oberbürgermeister Dr. Wobesah stand.

Nachrichten hatten sich am Gottesdienst im Ende von Einwohnern zu dem Kampffest der Stadt. Die Befehle sind farbenprächtig und zu sehen.

Merseburg dankt Merseburg. Reichspräsident u. Hindenburg sandte der Merseburger Stadterhebung 75-jährigen Bestehen ein herzliches Glückwunschkartogramm.

Wegen des Verfallens Schandbildes Merseburg. Wie wir bereits meldeten, veranlaßt unsere Ortsgruppe am Mittwoch Abend, 19.30 Uhr, eine öffentliche Kundgebung gegen den Verfall des Schandbildes.

Am Donnerstag Sonnenwendfeier Merseburg. Am Donnerstag findet die Monatsversammlung der Ortsgruppe statt.

Am 22.16 Uhr erfolgt der gemeinsame Schmuck zur Sonnenwendfeier auf dem Platz der Turnerischen Vereinigung.

Merseburg. (Waltung Amtsanwalter). Die Kreisleitung gibt bekannt, daß am 1. Juli, abends 8 Uhr, im Casino eine Amtsanwaltertagung des Kreises Merseburg stattfinden wird.

Leipzig und Sportverein. Am 28. Juni 1933. Die Leipziger Arbeiter Fußballmannschaft tritt am Donnerstag, dem 29. Juni, nämlich am 19 Uhr im Stadion zum Wettkampfen an.

Hänschen Klein, ging allein

Hänschen Klein, der Grünarbeiter Volontär, während er auf dem Felde arbeitete, seinen kleinen vierjährigen Sohn unter einen Pflanzbaum.

Als die Nacht auf Merseburg nach Regen einbrach, machte sie am großen Steine noch einmal Halt. Während sie an den Steine harrte, regnete es mit einem Stillsitzen nach.



Maing feiert das 500. Jubiläum der Stadtgründung.

Sämtliche marxistischen Vertreter ihrer Ämter enthoben

Leuna wehrt sich gegen Erwerblosmachung - Letzte Gemeindevorsteherwahl vor den großen Ferien

Leuna. Zweck Bestätigung der Erwerblosmachung wurde die Mitglieder der Gemeindeverwaltung zu einer Sitzung am Montag um 19.30 Uhr in den Sitzungssaal des Verwaltungsbauwerks eingeladen.

Nach Verlesen des letzten Sitzungsprotokolls wurde ein formeller Verzicht über den Verfall des Schandbildes abgelehnt. Der einstimmige Beschluß fand allgemeine Zustimmung.

Der Antrag, daß alle nach dem 1. Oktober 1933 ausgegebenen Erwerblosbescheide erst nach Abfertigung der in Leuna blühenden Sonderverträge...

Der Müddenwürger

In einem kleinen Feldweg bei dem Dorfe Kainowitz, im Gemünde, steht ein alterstauer Stein, den die Bewohner der Umgegend den Müddenwürger nennen.

Am einem frühen Sommermorgen ging ein Mann auf einem der Dörfer im Gemünde heraus auf die weite Weidflur, um die Gräben...

Nachdem sie ihr Frühstück verzehrt hatte, belagerte sie ihren Rasenhof mit dem fastigen Gestein und schenkte es mit einem Stillsitzen nach.

Als die Nacht auf Merseburg nach Regen einbrach, machte sie am großen Steine noch einmal Halt. Während sie an den Steine harrte, regnete es mit einem Stillsitzen nach.

Als die Nacht auf Merseburg nach Regen einbrach, machte sie am großen Steine noch einmal Halt. Während sie an den Steine harrte, regnete es mit einem Stillsitzen nach.

Als die Nacht auf Merseburg nach Regen einbrach, machte sie am großen Steine noch einmal Halt. Während sie an den Steine harrte, regnete es mit einem Stillsitzen nach.

Als die Nacht auf Merseburg nach Regen einbrach, machte sie am großen Steine noch einmal Halt. Während sie an den Steine harrte, regnete es mit einem Stillsitzen nach.

Als die Nacht auf Merseburg nach Regen einbrach, machte sie am großen Steine noch einmal Halt. Während sie an den Steine harrte, regnete es mit einem Stillsitzen nach.

Als die Nacht auf Merseburg nach Regen einbrach, machte sie am großen Steine noch einmal Halt. Während sie an den Steine harrte, regnete es mit einem Stillsitzen nach.

Als die Nacht auf Merseburg nach Regen einbrach, machte sie am großen Steine noch einmal Halt. Während sie an den Steine harrte, regnete es mit einem Stillsitzen nach.

Als die Nacht auf Merseburg nach Regen einbrach, machte sie am großen Steine noch einmal Halt. Während sie an den Steine harrte, regnete es mit einem Stillsitzen nach.

Als die Nacht auf Merseburg nach Regen einbrach, machte sie am großen Steine noch einmal Halt. Während sie an den Steine harrte, regnete es mit einem Stillsitzen nach.

Als die Nacht auf Merseburg nach Regen einbrach, machte sie am großen Steine noch einmal Halt. Während sie an den Steine harrte, regnete es mit einem Stillsitzen nach.

Als die Nacht auf Merseburg nach Regen einbrach, machte sie am großen Steine noch einmal Halt. Während sie an den Steine harrte, regnete es mit einem Stillsitzen nach.

Als die Nacht auf Merseburg nach Regen einbrach, machte sie am großen Steine noch einmal Halt. Während sie an den Steine harrte, regnete es mit einem Stillsitzen nach.

schweren, wenn sie Hauptverpflichtungen beibehalten wollen, zahlen müssen.

Alle ledigen Erwerbslosen von Leuna im Alter von 18-25 Jahren, die dem freiwilligen Arbeitsdienst entsprechen, haben sich sofort bei dem freiwilligen Arbeits-

Weiterhin prüft die Gemeindeverwaltung die Gültigkeit der Erteilung einer Zulassung an die farblichke Arbeitsgemeinden aus die Leuna und hier von dem Steuerzähler bis jetzt unterhalten wurde.

Ein Straßenausbauvertragsvertrag aus dem Rechnungsjahr 1932 wurde gerügt und muß aus dem Rechnungszeitraum 1933 gestrichelt werden.

Hauptmitgliederversammlung der AGDAP, Leuna. Leuna, Ortsgruppenleiter Steinke, der die sehr gut besuchte Versammlung von 21. 6.

Im Mainz, der Geburtsstadt des Erfinders der Buchdruckerkunst, Johann Gutenberg, fand jetzt eine große Feier statt.

Im Mainz, der Geburtsstadt des Erfinders der Buchdruckerkunst, fand jetzt eine große Feier statt.

Im Mainz, der Geburtsstadt des Erfinders der Buchdruckerkunst, fand jetzt eine große Feier statt.

Im Mainz, der Geburtsstadt des Erfinders der Buchdruckerkunst, fand jetzt eine große Feier statt.

Im Mainz, der Geburtsstadt des Erfinders der Buchdruckerkunst, fand jetzt eine große Feier statt.

Im Mainz, der Geburtsstadt des Erfinders der Buchdruckerkunst, fand jetzt eine große Feier statt.

Im Mainz, der Geburtsstadt des Erfinders der Buchdruckerkunst, fand jetzt eine große Feier statt.

Im Mainz, der Geburtsstadt des Erfinders der Buchdruckerkunst, fand jetzt eine große Feier statt.

Im Mainz, der Geburtsstadt des Erfinders der Buchdruckerkunst, fand jetzt eine große Feier statt.

Im Mainz, der Geburtsstadt des Erfinders der Buchdruckerkunst, fand jetzt eine große Feier statt.

Im Mainz, der Geburtsstadt des Erfinders der Buchdruckerkunst, fand jetzt eine große Feier statt.

Aus Mitteldeutschland

Eine Buchhalterin wird beraubt

Freiburg (Niederrh.). Für die Freiburger Buchhalterin Charlotte B. m. B. hatte die Buchhalterin Charlotte B. m. B. ...

Gräßlicher Selbstmord

Wien (Str. Gall). Der Schlossermeister Gustav Meine, den auf seiner Arbeitstätte in Barne geschädigt worden war, ...

Söldner Anfall auf der Grube Concordia

Wien (Str. Gall). Auf der Grube "Concordia" in Niederösterreich wurde ein Schloffer durch einen ...

Fabrikflieger Schüsse

Magdeburg. An der Elbe führte ein junger Mann einigen Freunden eine Pistole vor. ...

Waffen im Mühlgraben

Wien (Str. Gall). Beim Mühlgraben des Mühlgrabens an der Seidenstraße wurden gestern ...

Stahlhelm-Abzeichen müssen mit 16-Streifen zusammenarbeiten

Magdeburg. Der Magdeburger Landesführer des Stahlhelms erläßt einen Beschluß, ...

deren Parteien sind, aufzufordern werden, sich aus diesen Parteien abzumelden. ...

Einweihung der Motor-Öl-Zähler- u. Fahrzeile auf Schloss Gansfehrich

Siedingen (Str. Bernburg). Der erste Versuch, den er erst vor kurzen geschiedenen Motor-Öl-Zähler- und Fahrzeile auf Schloss Gansfehrich ...

Wieder im Bodeal vertrieben

Junger Berliner hilflos am Felsen des Herrentanzplatzes

Schale. In den Felsen des Herrentanzplatzes hat sich wieder ein Berliner verriegelt. Der 19jährige Fritz Redenz aus Berlin-Schöneberg hatte einen Ausflug mit dem Fahrrad nach Talle unternommen. ...

Die Stellung gehalten hat sich infolgedessen recht schwierig, als die vertriebenen Räder beim Weiterrücken abdrückten und die Rettungsmanöver ...

Keine japanische Spionage in Deftau

Deftau. Die Polizeiverwaltung gibt bekannt, daß nach dem Entschluß der dem japanischen Professor abgenommenen Filme ein ...

Ein Feuerwehmann raubverurteilt

Leipzig. Am Dienstag gegen 18.40 Uhr wurde die Feuerwehmann nach dem Grund ...

Der sich auftragender Herr, Ministerpräsident ...

Ehefrau dingt einen Mörder für ihren Mann

Defau. Die Ehe des Gewerbeschulrektors U. war unglücklich. Wohl hing die Frau sehr an ihrem Mann, dieser aber ging seine eigenen Wege, die mit der ehelichen Treue oft nicht im Einklang standen. ...

Hochwassergefahr auch bei der Gode

Merseburg. Die starken Regengüsse in Thüringen und am Oberlauf der Saale haben auch im Merseburger Land überall zu Überschwemmungen geführt. ...

Schwere Hochwasserschäden

Erst. Besonders verheerend hat das Unwetter in dem Gebiet zwischen Ilmtal und Garmisch gehauert. Zwischen Garmisch und Straußfurt sind etwa 10 000 Morgen Acker und Weizen unter Wasser geblieben. ...

Die Ilmtal ist etwa ein Meter gesunken und steigt auch am Dienstag Mittag noch weiter. ...

Die Ilmtal steigt noch

Schmerba. Das Gewässer der Ilmtal hat in Schmerba, Schmerba, Leublingen und Straußfurt großen Schaden ange-

richtet. Die Ilmtal ist etwa ein Meter gesunken und steigt auch am Dienstag Mittag noch weiter. ...

Schiffahrt: ...

MAGG'S Suppen Qualitätsware rohlschmeckend - ausgiebig - billig - Mehr als 30 Sorten

Zauber des Jüdens Roman von Rudolf Greinz Dramatisierung, Verfilmung sowie der Regieausführung, I. Stueckmann G. m. B. H. Leipzig, Printed in Germany

10. Fortsetzung. Auch heute fuhr Frau Brigitte breitfüßig in diesem Schuh und machte, da wohl kaum mehr ...

Der Reitenpflaster in großer Geschwindigkeit seinen Perioden. Ein Verdächtig hat mich heute schon bald nach dem Mittagessen ...

Mitteldeutsche Nationalzeitung



HERAUSGEBER: RUDOLF JORDAN, M. D. L.

4. Jahrgang Die Mitteldeutsche Nationalzeitung erscheint täglich (außer Sonntagen) mit Illustr., Buchbesprechung, Erziehungspraxis bei Erörterungen infolge bdd. Gewalt, Streiks od. Verbot können nicht berücksichtigt werden. Mittwoch, 28. Juni 1933 Verlag, Schriftleitung, Abonnements- und Anzeigenpresse ufw. An- schriften, Fernruf siehe unter dem Anzeigenplan. — Anzeigen- bereichte Manuskripte ohne Rückporto werden nicht zurückgeschickt. Nummer 148

Das wichtigste Ereignis seit Wochen!

Hugenberg tritt zurück! Selbstausslösung der deutschnationalen Front

Das Ende der alten Parteien

Zwei bedeutsame Entschlüsse

Berlin, 28. Juni. Die führenden Persönlichkeiten der Deutschnationalen Front haben am Dienstag Abend nach Rücksprache mit dem Reichsführer Adolf Hitler und nach Abschluß eines Freundschaftsabkommens mit dem Führer der NSDAP die Selbstausslösung der DNZ beschlossen. Über die Einzelheiten werden am Mittwoch weitere Mitteilungen erfolgen. Wie die All. erfährt, sieht man in maßgebenden Kreisen der NSDAP in dem Beschluß der DNZ einen Akt des guten Willens und ist entschlossen dieser Aufgabe durch besonders Entgegenkommen Rechnung zu tragen.

Abends fallen Staatssekretär Dr. Meißner ist nach Neubad zum Reichspräsidenten gefahren.

Die Selbstausslösung der Deutschnationalen Front ist außerordentlich zu begrüßen. Die Führer der DNZ haben mit diesem bedeutungsvollen Entschluß einer Entwicklung Rechnung getragen, die nicht mehr aufzuhalten ist, und deren Fortgang zum Wohle des deutschen Volkes in immer weiteren Kreisen erkannt wird. Man hat sich der Ansicht nicht ver-

schlossen, daß das Ende der Parlements- wirtschaft in Deutschland auch das Ende der Parteien sein muß. Die früheren Angehörigen der DNZ reihen sich damit der großen nationalsozialistischen Freiheitsbewegung ein. Die großzügige Auffassung des Führers zeigt aufs Neue, daß die nationalsozialistische Bewegung die Berufung in sich führt, den Neuaufbau des Reiches mit allen Kräften unseres Volkes in Angriff zu nehmen. Jetzt steht einzig und allein das Zentrum zum abseits, um sich in unfruchtbarer Verhandlungslosigkeit einer Entwicklung zu widerlegen, die bisher alle Widerstände erfolgreich überwinden konnte und weiter überwinden wird.

Versailles und die Grenzlande

28. Juni 1919 — 28. Juni 1933.

„Land unter Kreuz“ klagt uns an. Die Not unserer Brüder aus den abgetrennten Gebieten: Elsaß-Lothringen, Eupen-Malmédy, Schleswig-Holstein, Danzig, Memelland, Neudenburg, Posen-Streupreußen und Ober-Schlesien erinnert uns täglich an den 28. Juni 1919.

Wer denkt noch an jenen Tag, der für jeden Deutschen die Pforte zum „Weg zur Hölle“ bildete? Durfte man unter der Regierung der Weimarer Koalition an diesen Tag nur denken, aber nie von ihm sprechen, so müssen wir heute tagtäglich nicht nur an diesen Tag denken, sondern es auch als eine deutsche Pflicht ansehen, immer von ihm zu sprechen, bis einst das verlorene Land, das jener Schandvertrag uns geraubt hat, wieder zum deutschen Vaterlande gehört.

Wer weiß noch heute, wie es in jenen Junitagen 1919 bei uns ausgesehen hat. Wir, die wir diese Tage miterlebt haben, haben wir sie durch die heutige Schnelllebigkeit vergessen? Unseren Kindern ist aber in der Schule auf Befehl der banalen marxistisch-jüdischen Regierung nichts von diesen Tagen gelehrt worden. Heute kennen wir diese Gründe, die jedoch damals die Regierung nicht wahrhaben wollte.

Juni 1919. Das neue Kabinett, die Weimarer Koalition, bestehend aus Sozialdemokraten und Zentrum, war von Gustav Bauer, dem Genossen der Darmst. Kautzker und anderen Schiebern gegründet worden.

Am 28. Juni, mittags 1 Uhr, trat die Nationalversammlung zu der denkwürdigen Sitzung zusammen. Hatte die Sozialdemokratie zwei Tage vorher einen Aufbruch erlassen: Wenn dieser vorher Gescheh. wird, so müssen weite Kreise des deutschen Volkes auf der Straße weilen gehen, so hatten sie sich doch durch Erzberger beschaffen lassen und waren plötzlich für die Interzeption, Zentrum und SPD, sind bereit und entschlossen, der dingsungslos nachzugeben. Gustav Bauer, der vollgestopfte Wanz, erklärt: „Die Regierung

Preußen-Landtag ohne Staatspartei

Nur noch 330 Abgeordnete

Berlin, 28. Juni. Die vom preussischen Minister des Innern zu dem Wählungs-

Landtages aufgefordert worden, ihre Aus-

die Sozialdemokratische Deutschlands jetzt erlassenen Durch-

Weiter werden von dieser Maßnahme auch vier auf den Reich der SPD gewählte preussische Landtagsabgeordnete betroffen, die einige Zeit nach den Neuwahlen aus der SPD-Fraktion ausgeschieden waren und sich als fraktionslos bezeichneten. Hier handelt es sich um die Abgeordneten Berg-

Für den Reichstag liegen entsprechende Ausführungsbestimmungen noch nicht vor, so daß dort diese Maßnahmen noch nicht getroffen werden konnten. Es würde sich beim Reichstag um die Abgeordneten Reichsfinanzminister a. D. Dietrich, Waden, Dr. Heuß, Berlin, Studienrat Landahl, Hamburg, Generalsekretär Kemmer und den früheren württembergischen Wirtschaftsminister Dr. Maier, Stuttgart, handeln.

Die Stellung

Berlin, 28. Stelle der NSDAP. „In vollem Gekannt und in der Partei hat die Deutsche ihre Auflösung bei den nötigen nicht behindert. Die ehemals DNZ werden und gleich bei den nationalen jeder Kräfte befreit. Die Beamte und Die wegen befindlichen DNZ werden heute getraglicher Werk. Die Fraktion der Landtag-herigen DNZ. Stellung in einem oder mehreren DNZ, in der NSDAP. (Rei-ge zwei). Ein-lichen Selbstverwaltungskörpern verfahren. Vorstehendes ist von Herrn Reichskanzler unterzeichnet, sowie von den Herren v. Winterfeld, Freiherrn v. Freytag-Loringhoven und Dr. Poensgen als Vertreter der vormaligen DNZ.“

Hugenberg Rücktrittsgesuch

Berlin, 28. Juni. Wie von zuständigem Stelle mitgeteilt wird, hat Reichsminister Dr. Hugenberg sein Rücktrittsgesuch eingereicht. Die Entscheidung über die Annahme des Rücktrittsgesuches, wird noch im Laufe des heutigen

Schulschiff „Gorch Fock“ im Dienst

Juni. Das neue Segelschulschiff „Gorch Fock“ wurde am Dienstag Mittag in Kiel feierlich in Dienst gestellt, nachdem die Segelabnahme-fahrten in der Office am Montag in jeder Beziehung befriedigend verlaufen waren. Auf dem Mittelbord des Schulschiffes, das an der Wücherride festgemacht hatte, war die Einsegnungsbesetzung in Stärke von 50 Mann angetreten, als der erste Offizier Kapitänleutnant Wehler um 12 Uhr dem Kommandanten des Schulschiffes Kapitän z. S. Mevis Meldung erstattete. Der Kommandant schritt die Front der Mannschaft ab und hielt dann eine Ansprache, in der er zunächst des 20. Juni 1932 gedachte, als in einer schweren See das Segelschiff „Nobbe“ im Fehmarnbelt kenterte. Nach dem Kommando „Stillgefahren“ platze die Musik das Lied vom guten Kameraden. Kapitän Mevis fuhr fort: „Wir wollen in dieser Stunde unsere Gedanken nicht nur in der Vergangenheit weilen lassen, sondern unsern Blick in die Zukunft richten, in die Zeit einer nationalen Erhebung, wie sie die Welt nur selten sah, in eine Zeit, in der unter der Führung unseres hochverehrten Herrn Reichspräsidenten brave Männer das Ruder des Staatschiffes mit feierlicher Hand ergreifen haben. Wir wollen in dieser Stunde diesen Männern Treue schwören und mitarbeiten an ihrem gemeinsamen Werk.“ Der Kommandant würdigte dann die Bedeutung des Dichters Gorch Fock, der in der Seelagerat-Schlacht seine Liebe zur See und zur Heimat mit dem Tod bezeugt hat. Zum Schluß verlas Kapitän Mevis

ein Telegramm des Chefs der Marineleitung

an den Kommandanten und die Besatzung des „Gorch Fock“ mit folgendem Wortlaut: „Ihren und der Besatzung des neu erlangenen Segelschiffes herzlichste Wünsche für allezeit glückliche Fahrt. Möge „Gorch Fock“ seiner verantwortungsvollen Aufgabe der Heranbildung tüchtiger Führer zur See stets gerecht werden. Im Geiste unserer gefallenen Kameraden vorwärts für das Vaterland.“ Nach einem dreifachen Hurra auf Vaterland, Reichspräsident und Reichsführer wurde auf das Kommando „Heiß Flaggen und Wimpel“ die Reichsriegelsflagge an der Gaffel und der Kommandantenwimpel am Großmast gehißt. Die Musik spielte den Flaggemarsch und das Deutschlandlied. Damit war die Feier beendet. Das Schulschiff ist am Nachmittag wieder in See gegangen, um mit der Einsegnung zu beginnen. (Siehe auch Unterhaltungsbeilage!)

